

ZEITPUNKT | wertingen

KLASSIK, BLUES, FINGERSTYLE, JAZZ, POP UND MEHR

14. INTERNATIONALES GITARREN-FESTIVAL



14. Internationales
GITARREN
FESTIVAL
Wertingen

14.11. – 16.11.2025
WERTINGEN
KONZERTE & WORKSHOPS

WWW.GITARRENFESTIVALWERTINGEN.DE

14. INTERNATIONALES GITARRENFESTIVAL IN WERTINGEN
HAUSHALTSBERATUNGEN
WERTINGER NACHT | MÄRCHENWEG
SCHLOSSWEIHNACHT



GITARRENFESTIVAL SOWIE WICHTIGE ENTSCHEIDUNGEN

14. Internationales Gitarrenfestival in Wertingen und Haushaltsberatungen stehen an

Liebe Bürgerinnen und Bürger,



ich freue mich sehr auf das anstehende 14. Internationale Gitarren-Festival in Wertingen. Von Blues über Klassik bis hin zu Jazz werden an drei Tagen internationale Künstlerinnen und Künstler großartige Musik auf die Bühne zaubern.

Neben diesem kulturellen Hochgenuss sind wichtige Entscheidungen in der Kommunalpolitik zu treffen. So stehen die Haushaltsberatungen in den nächsten Wochen an. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich nicht spürbar verbessert. Und so müssen mit weitaus geringeren finanziellen Spielräumen viele wichtige Aufgaben weiterverfolgt, angepackt und in 2026 umgesetzt werden.

Von der Ausstattung der acht Feuerwehren, über die finanzielle Beteiligung am Wiederaufbau des Kreishallenbades und der Pflegeschule am Kreiskrankenhaus sind massive Investitionen in die Infrastruktur notwendig. Wasser- und Kanal, sowie Straßen sind in die Jahre gekommen und müssen teilweise im Vollausbau saniert wer-

den. Der Hochwasserschutz für unsere Ortsteile und die Kernstadt bleibt in der höchsten Priorisierung. Hier wünsche ich mir, dass die staatlichen Behörden mit der Kommune eng kooperieren und lösungsorientiert gearbeitet wird. Der Gesetzgeber ist aufgerufen, dafür Sorge zu tragen, dass vor Ort eigenständiger entschieden werden kann und langwierige Planungsschritte beschleunigt werden.

Rund 5 Millionen will die Stadt in 2026 im Vermögenshaushalt für alle Investitionen bereitstellen. Ich bin davon überzeugt, dass mit einer soliden und weitsichtigen Finanzpolitik und einer personell gut aufgestellten Verwaltung vieles zum Wohle der Stadt positiv weiterentwickelt werden kann. Bleiben wir zuversichtlich.

Ihr

 Willy Lehmeier
 1. Bürgermeister

INHALTSVERZEICHNIS

	NEUES AUS DEM RATHAUS.....	3 - 16
	STADTLEBEN	17 - 31
	WIRTSCHAFTSLEBEN	32 - 34
	KULTUR & EVENTS.....	35 - 45
	ÖFFNUNGSZEITEN	46 - 47

NEUES AUS DEM RATHAUS



NEUES AUFNAHMESYSTEM POINTID® ZUR DIGITALEN LICHT-BILDAUFNAHME VERFÜGBAR



Ab sofort können Bürgerinnen und Bürger, die ein Ausweisdokument beantragen, in Wertingen mit moderner Technik das Lichtbild direkt im Einwohnermeldeamt der Stadt und Verwaltungsgemeinschaft Wertingen aufnehmen lassen.

Das Antragsverfahren für Personalausweise, Reisepässe und ausländerrechtliche Dokumente wurde auch in unserer Kommune vereinfacht und digitalisiert. Lichtbilder können Sie direkt in der Behörde anfertigen lassen. Dieser Service kostet zusätzlich zur Dokumentengebühr lediglich 6,00 €. Alternativ können Bürgerinnen und Bürger auch weiterhin Lichtbilder bei einem Fotodienstleister anfertigen lassen. Die Lichtbilder werden durch die Fotodienstleister künftig digital an die Behörde per Cloud übertragen. Sie erhalten vom Fotodienstleister einen QR-Code als Ausdruck.Papierbasierte Passbilder dürfen für die Dokumentenbeantragung nicht mehr akzeptiert werden.

TECHNISCHES SYSTEM POINTID®

Das neue technische System PointID® zur Erfassung von Gesichtsbild, Fingerabdrücken und Unterschrift ermöglicht einen medienbruchfreien Prozess. Digital angefertigte Lichtbilder für Ausweisdokumente werden künftig nicht mehr auf Fotopapier ausgedruckt und anschließend wieder eingescannt. Die Beantragung hoheitlicher Ausweisdokumente verläuft künftig vollständig digital.

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

Personalausweis:

www.personalausweisportal.de

Reisepass:

www.bmi.bund.de/DE/themen/moderneverwaltung/ausweise-und-paesse/reisepass/reisepass-node.html

Elektronischer Aufenthaltstitel:

www.bamf.de/DE/Themen/MigrationAufenthalt/ZuwandererDrittstaaten/Migrathek/eAufenthaltstitel/eaufenthaltstitel-node.html

SITZUNGSTERMINE

November

Abgabetermin für Bauanträge: 29.10.2025

Haupt- und Finanzausschuss	Mittwoch, 12.11.2025	16.30 Uhr
Bau- und Umweltausschuss	Mittwoch, 12.11.2025	19.00 Uhr
Stadtrat	Mittwoch, 19.11.2025	19.00 Uhr

Dezember

Abgabetermin für Bauanträge: 26.11.2025

Bau- und Umweltausschuss	Mittwoch, 10.12.2025	19.00 Uhr
Stadtrat	Mittwoch, 17.12.2025	19.00 Uhr

Februar

Abgabetermin für Bauanträge: 21.01.2026

Haupt- und Finanzausschuss	Mittwoch, 04.02.2026	16.30 Uhr
Bau- und Umweltausschuss	Mittwoch, 04.02.2026	19.00 Uhr
Stadtrat	Mittwoch, 11.02.2026	19.00 Uhr

BÜRGERSPRECHSTUNDE

Bürgermeister Lehmeier nimmt sich Zeit

Bürgermeister Lehmeier bietet monatlich eine Bürgersprechstunde an. Diese wird im Büro des Bürgermeisters im 2. Stock des Rathauses (Schloss) zu folgenden Terminen abgehalten:

Donnerstag	13.11.2025	16.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag	11.12.2025	16.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag	22.01.2026	16.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag	26.02.2026	16.00 - 18.00 Uhr

Für gehbehinderte Interessierte ist es möglich, die Bürgersprechstunde im Schlosskeller abzuhalten. Bitte melden Sie sich im Vorfeld an.

ENERGIEBERATUNGSTAG

Informieren Sie sich über Neuerungen

Der Energieberatungstag der Stadt Wertingen findet grundsätzlich am letzten Freitag im Monat statt. Es können hierbei Fragen zu Neubau und (energetischer) Sanierung von Gebäuden sowie die Möglichkeit von Förderungen mit dem Energieberater Markus Grenz besprochen werden. Eine Anmeldung ist erforderlich.

Freitag	28.11.2025	14.00 - 18.00 Uhr
Freitag	19.12.2025	14.00 - 18.00 Uhr
Freitag	30.01.2026	14.00 - 18.00 Uhr
Freitag	27.02.2026	14.00 - 18.00 Uhr

Anmeldung bei
 der Stadt Wertingen,
 Julia Tellmann, unter
 Telefon 08272 84-195
 sowie per Mail an
verena.beese@wertingen.de



AUS DEM ORDNUNGSAMT

Wichtige Informationen für Bürgerinnen und Bürger

Vor allem das Thema „Hundekot“ bewegt gerade viele Mitbürgerinnen und Mitbürger. Bitte nehmen Sie die Hinterlassenschaften Ihres Vierbeiners mit nach Hause oder entsorgen Sie diese in einer der zahlreichen Hundetoiletten. Gerade bei Mäharbeiten oder wenn die Kinder – nach dem langen Winter – wieder draußen spielen dürfen, ist es mehr als unangenehm, wenn man Hundekot aus dem Mähwerk oder gar von den Fingern der Kleinen entfernen muss. Wir danken allen, die uns hier unterstützen.



VERUNREINIGUNGEN DURCH HUNDEKOT

Immer wieder gehen beim Ordnungsamt Beschwerden über Hinterlassenschaften von Hunden ein. Es wird darauf hingewiesen, dass Hundekot offiziell „Abfall“ ist. Der jeweilige Hundehalter ist zu dessen Beseitigung nach dem Abfallrecht, dem Bayerischen Straßen- und Wegerecht sowie der Hundehaltungsverordnung der Stadt Wertingen verpflichtet. Nach § 8 dieser Verordnung können in Verbindung mit dem Gesetz über Ordnungswidrigkeiten sogar Geldbußen von bis zu 1.000,00 € verhängt werden. Keiner möchte Bußgeld bezahlen, es möchte aber auch niemand Hundekot am Schuh entfernen müssen. Wir bitten deshalb alle Hundebesitzer, beim Gassigehen darauf zu achten, dass das „Geschäft“ ordnungsgemäß entsorgt wird.



HINWEIS ZUR RÄUM- UND STREUPFLICHT IM WINTER

Sollte schon bald der erste „große Wintereinbruch“ kommen, so weisen wir darauf hin, dass jeder verpflichtet ist, seinen eigenen Gehweg zu räumen.

Der Schnee muss auf dem eigenen Grundstück gelagert werden und darf nicht auf der öffentlichen Straße verteilt werden.

Gemäß § 32 Abs. 1 StVO ist es verboten, die Straße zu verschmutzen oder zu benetzen (in diesem Fall den Schnee abzulagern).

Wir bitten darum, dass jeder selbst seinen Gehweg von Schnee, Eis und Glätte befreit.

Bitte achten Sie darauf, dass Abflussrinnen, Hydranten, Kanaleinlaufschächte und Fußgängerüberwege freigehalten werden müssen.

Bei Rückfragen steht Ihnen das Ordnungsamt, Veronika Sporer, unter Telefon 08272 84-300 sowie per Mail unter Veronika.Sporer@vg-wertingen.de gerne zur Verfügung



AUS DEM ORDNUNGSAMT

Wichtige Informationen für Bürgerinnen und Bürger

HERBSTLAUB KANN RUTSCHIG WERDEN – ANLIEGER ZUR REINIGUNG VERPFLICHTET

Nach § 6 der Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen sind Vorder- und Hinterlieger verpflichtet, Gehwege, Radwege und Parkstreifen bei Bedarf zu reinigen.

Besonders im Herbst muss herabgefallenes Laub entfernt werden, wenn es bei Nässe zur Rutschgefahr führt. Die Gemeinde bittet daher alle Anlieger, ihrer Reinigungspflicht regelmäßig nachzukommen, um Sicherheit und Sauberkeit zu gewährleisten.

So wird verhindert, dass Fußgänger, Radfahrer und Kinder auf dem Schulweg gefährdet werden.

Die Gemeinde bedankt sich für die Mithilfe und das Verantwortungsbewusstsein aller Bürgerinnen und Bürger.



STRASSENREINIGUNG: BITTE HALTEN SIE GEHSTEIGE UND RINNEN SAUBER

Ein schönes Ortsbild ist uns allen wichtig. Es geht bei der Bitte um die Reinigung von Gehwegen und Straßenrinnen aber nicht nur um optische Belange. Auch die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer soll gewährleistet werden.

Deswegen hat die Stadt Wertingen ihre Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen und die Sicherung der Gehbahnen im Winter im Mai 2021 aktualisiert. So schreibt diese Verordnung vor, dass Gehwege und Rinnen regelmäßig gereinigt werden müssen. Dabei sind die Gehwege, die gemeinsamen Geh- und Radwege, die Radwege und die innerhalb der Reinigungsflächen befindlichen Teile der Fahrbahn (einschließlich der Parkstreifen) nach Bedarf

- zu kehren und den Kehrricht, Schlamm und sonstigen Unrat zu entfernen (soweit eine Entsorgung in üblichen Hausmülltonnen für Biomüll, Papier oder Restmüll oder in Wertstoffcontainern möglich ist); entsprechendes gilt für die Entfernung von Unrat auf den Grünstreifen.

Im Herbst sind die Reinigungsarbeiten bei Laubfall, soweit durch das Laub – insbeson-

dere bei feuchter Witterung – die Situation als verkehrsgefährdend einzustufen ist, ebenfalls durchzuführen.

Auch Fallobst muss bitte zeitnah von Straßen und Gehwegen entfernt werden, da es insbesondere Radfahrer massiv gefährden kann.

- von Gras und Unkraut sowie Moos und Anflug von sonstigen Pflanzen zu befreien, soweit es aus Ritzen und Rissen im Straßenkörper wächst.
- insbesondere nach einem Unwetter sowie bei Tauwetter, die Abflussrinnen und Kanäleinfälle freizumachen, soweit diese innerhalb der Reinigungsfläche liegen.

Zudem weisen wir darauf hin, dass Eigentümer unbebauter Grundstücke ebenfalls dieser Pflicht unterliegen. Im Rahmen eines schönen Ortsbildes und aus Rücksicht auf Nachbarn und Anlieger bittet die Stadt Wertingen darum, leerstehende oder unbebaute Liegenschaften ebenfalls zu pflegen, das Gras zu mähen, die Gehwege zu reinigen und bei Bedarf Schnitтарbeiten an Pflanzungen entlang der Grundstücksgrenze vorzunehmen.

Weitere Einzelheiten und die Verordnung in kompletter Ausfertigung finden Sie online unter www.wertingen.de/verwaltung/satzungen-und-verordnungen.de

**AUS DEM STADTRAT**

Bürgermeister Lehmeier informiert über aktuelle Themen

Kanalzustandsbewertungen und Sanierungskonzept werden vorgestellt

Der Vorsitzende begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Claudia Müller vom Ingenieurbüro Steinbacher Consult, Neusäß, als Referentin und nimmt Bezug auf die Stadtratssitzung vom 28.07.2021, in welcher die Stadträte(innen) ausführlich über die gesetzliche Verpflichtung zur Erfassung und Bewertung des Zustandes der Kanalisation (EÜV) im gesamten Stadtgebiet informiert wurden. Zwischenzeitlich wurden für alle Stadtteile und auch die Kernstadt Wertingen TV-Untersuchungen durchgeführt. Hierzu liegen auch bereits die durch das Ingenieurbüro Steinbacher erstellten Kanalzustandsbewertungen mit Sanierungskonzepten vor.

Frau Müller erläutert anhand einer Powerpoint-Präsentation nochmals kurz die gesetzlichen Grundlagen und die geplante Vorgehensweise für die Kanalsanierungskonzeption im gesamten Stadtgebiet. Im Detail erläutert Frau Müller die Ergebnisse der TV-Untersuchung für die Kernstadt Wertingen und geht auf die unterschiedlichen Schadensbilder und der sich daraus ergebender Zustandsbewertung mit farblichen Zuordnung und möglichen Sanierungsverfahren ein.

Im Zuge der Umsetzung von Sanierungsmaßnahmen schlägt Frau Müller vor, dass im Stadtteil Gottmannshofen die Renovierung der Kanäle im Inlinerverfahren als nächste Sanierungsmaßnahme angegangen und im Jahr 2026 durchgeführt werden könnte. Die Kosten für dieses grabenlose Sanierungsverfahren werden von Frau Müller auf rund 180.000,00 € brutto inkl. Nebenkosten beziffert.

Auch in der Kernstadt Wertingen ist dringender Handlungsbedarf in der Straße „Haudelgasse“ gegeben. Hier ist der bestehende Mischwasserkanal in einem baulich sehr schlechten Zustand (Zustandsbewertung Kategorie rot und bereits vorhandene Straßensetzung durch Kanaleinbruch). Die Kosten für die Kanalerneuerung werden von Frau Müller auf rund 320.000,00 € brutto inkl. Nebenkosten geschätzt. Die Kosten für die ebenfalls in diesem Zuge zu erneuernde Wasserleitung und dem erforderlichen Straßenbau mit Gehweg, sind hierbei noch nicht berücksichtigt. Eine Umsetzung dieser Maßnahme

mit entsprechendem Planungsvorlauf könnte im Jahr 2026 erfolgen.

Eine weitere Kanalerneuerung in der Kernstadt Wertingen wird von Frau Müller in der „Sudetenstraße“ angesprochen. Hier soll, bedingt durch die geplante Errichtung von neuen Mehrfamilienhäusern der Baugenossenschaft Wertingen e. G., auch ein Teilbereich des Straßenverlaufs neugestaltet werden. Der bestehende Mischwasserkanal ist hier ebenfalls bei der Zustandsbewertung in die Kategorie rot eingestuft und sollte vor einer Straßenbaumaßnahme erneuert werden. Die reinen Kosten für die Kanalerneuerung werden hier auf rund 510.000,00 € geschätzt.

Solarpark Weiherfeld:**Projektvorstellung durch die Firma vento ludens GmbH & Co.KG**

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Paul Schloz von Vento Ludens in der Sitzung. Der Vorhabenträger wird kurz durch Herrn Schloz vorgestellt. Ebenfalls wird der Stadtrat eingeladen sich ein Bild von dem Unternehmen vor Ort in Jettingen zu machen.

Weiter wird das geplante Vorhaben „Errichtung eines PV-Parks“ auf dem Grundstück Fl.Nr. 1308 der Gemarkung Hirschbach vorgestellt. Geplant wird die Errichtung und der Betrieb einer Photovoltaikfreiflächenanlage mit einem Geltungsbereich von ca. 4,1 Hektar (Sondergebietsflächen nach derzeitiger Planung von ca. 3,6 Hektar) auf derzeit überwiegend intensiv genutzten landwirtschaftlichen Flächen. Diese sichert sich die Firma über einen privatrechtlichen Nutzungsvertrag mit dem Grundstückseigentümer über 30 Jahre und plant ebenfalls für diese Dauer den Betrieb der Anlage. Die fest aufgeständerten, entspiegelten Module werden einen Neigungswinkel von ca. 15° – 20° aufweisen und sind nach Süden ausgerichtet. Die Gesamtbauhöhe wird 3,50 Meter nicht überschreiten. Die Anlage soll aus Sicherheitsgründen eingezäunt werden, wobei der Zaun im unteren Bereich einen Bodenabstand aufweist, um die Durchlässigkeit für Kleintiere zu ermöglichen. Die Konstruktion wird mittels Stahlpfosten ins Erdreich gerammt und somit bleibt fast die gesamte Fläche für die Regenwasserversickerung

AUS DEM STADTRAT

Bürgermeister Lehmeier informiert über aktuelle Themen



offen. Es erfolgt eine topographisch angepasste Bauweise, wodurch es nicht zu Verzerrungen des bestehenden Landschaftsbildes kommt. Zudem besteht die Möglichkeit, die Sichtbeziehungen durch partielle Heckenstrukturen im Randbereich weiter zu reduzieren und die Anlage ins Landschaftsbild einzugliedern.

Die Erschließung des Projektgebietes wird über die öffentlichen Straßen und Wege erfolgen. Der produzierte Strom wird in das öffentliche Leitungsnetz der LEW Verteilnetz eingespeist. Die Kommune kann durch das EEG 2023 mit 0,2 Cent je erzeugter Kilowattstunde Strom finanziell am Ausbau erneuerbarer Energien beteiligt werden. Dies kann der Stadt Wertingen in Aussicht gestellt werden. Ergänzend wird erwähnt, dass Vento Ludens Bürgerbeteiligungsmodellen offen gegenübersteht.

Mit Bezug auf den Zerlegungsmaßstab nach § 29 GewStG, der die Gewerbesteueraufteilung bei regenerativen Erzeugungsanlagen bundeseinheitlich regelt, stehen der Stadt Wertingen als Standortgemeinde des Solarparks 90 Prozent der Gewerbesteuer zu.

Nach Beendigung der Nutzung der Anlage wird diese durch die Firma Vento Ludens zurückgebaut. Detailliertere Regelungen werden in Zusammenarbeit mit der Gemeinde und der Genehmigungsbehörde besprochen und im Bauleitplanverfahren eingearbeitet.

Erlass der Verordnung über verkaufsoffene Nächte an Werktagen

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass zum 01. August 2025 das Bayerische Ladenschlussgesetz in Kraft getreten ist. Durch Art. 7 des Bay-LadSchlG ergibt sich, dass Gemeinden durch Rechtsverordnung jährlich bis zu acht Werktagen für die Öffnung von Verkaufsstellen von 20.00 bis höchstens 24.00 Uhr freigeben dürfen.

Anlässlich der Wertinger Nacht durften die Geschäfte nach dem bisherigen Ladenschlussgesetz des Bundes mit Ausnahmegenehmigung der Regierung von Schwaben bis 23.00 Uhr öffnen.

Um den Geschäften die Öffnung außerhalb der Ladenöffnungszeiten anlässlich der Wertinger Nacht weiterhin zu ermöglichen, muss die Stadt Wertingen die Verordnung über verkaufsoffene Nächte an Werktagen erlassen.

Der Vorsitzende informiert außerdem darüber, dass den Verkaufsstellen durch das neue Bayerische Ladenschlussgesetz die Möglichkeit gegeben wird, an bis zu vier weiteren Werktagen jährlich von 20.00 Uhr bis höchstens 24.00 Uhr zu öffnen. Dies muss lediglich spätestens zwei Wochen vor der geplanten Öffnung bei der Gemeinde angezeigt werden.



AUS DEM STADTRAT

Bürgermeister Lehmeier informiert über aktuelle Themen

Verkehrsberuhigung Innenstadt

Einleitend erinnert der Vorsitzende an die letzte Stadtratssitzung vom 23.07.2025 in der eine Zwischenevaluierung des Probebetriebs der Verkehrsgestaltung in der Innenstadt gewünscht wurde sowie die Beschlussfassungen zum Tagesordnungspunkt 1 der Stadtratssitzung vom 17.01.2024. Darauf beziehend stellt die CSU/CSW Fraktion mit Schreiben vom 29.08.2025 nun den Antrag die Erprobungsphase für die saisonal gestaltete Aufenthaltsfläche und die damit einhergehende Verkehrsumlenkung über das Kalteck sowie die nur einseitig durchgängige Befahrbarkeit des Marktplatzes spätestens Ende Oktober 2025 abubrechen. Begründet wird der Antrag mit den signifikant rückgängigen Umsatzzahlen der anliegenden Einzelhändler und Gewerbetreibenden sowie gefährlichen Verkehrssituationen in der Straße Kalteck.

Im Gremium schließt sich eine längere Diskussion an. Über die Erprobungsphase ist es wichtig und richtig neue Ideen zur Verkehrsberuhigung in angemessenem Maße zu testen und dazu ein Resümee zu ziehen. Grundsätzlich besteht weitestgehend Konsens darüber, aus dem Probebetrieb zur Verkehrsberuhigung der Innenstadt zu lernen und auf die sich daraus ergebenden Probleme zu reagieren. Eine vollständige Rückkehr zum gänzlich ursprünglichen Zustand der Verkehrsgestaltung in der Innenstadt wird mehr-

heitlich nicht befürwortet. So besteht durchaus der Eindruck, dass der verkehrsberuhigte Geschäftsbereich Zone 20 seine entsprechende Wirkung entfaltet. Als überwiegendes Kernproblem wird jedoch der abgetrennte Aufenthaltsbereich am Markplatz und die damit einhergehende geänderte Verkehrsführung genannt. Durch das fehlende bzw. nur durch die Eisdielen saisonal vorhandene gastronomische Angebot, kann der Aufenthaltsbereich nicht ausreichend attraktiv zur Nutzung gestaltet werden. Die bevorstehende kältere Jahreszeit trägt ebenfalls nicht zu einer erhöhten Nutzung des Platzes bei. Über die Beendigung dieser Aufenthaltsfläche im Zuge mit dem diesjährigen Herbstmarkt besteht daher im Gremium Einigkeit.

Es sollen andere Möglichkeiten gefunden werden um die Aufenthaltsqualität, auch im kommenden Jahr, am Markplatz zu erhöhen. Hierbei sind ebenso die Anlieger und Einzelhändler zu involvieren. Als positives Fazit aus der Erprobungsphase am Markplatz ist die weitere Begrünung mittels Bäume in Pflanztrögen sowie die sicherere Querungsmöglichkeiten über den Marktplatz zu nennen.

Eine weitere Möglichkeit zur Attraktivitätssteigerung ist ggf. die Installation von E-Bike Ladesäulen. Um den Marktplatz verstärkt für Veranstaltungen ohne größeren Aufwand nutzen zu können, ist der Einbau von absenkbaren Pollern in den Zufahrtsstraßen zum Marktplatz zu eruieren.

WIR WÜNSCHEN ALLES GUTE

Neuigkeiten aus dem Rathaus

ANGELIKA KOTTER FEIERT 50. GEBURTSTAG

Angelika Kotter, Kapellenpflegerin in Geratshofen, feierte im Juli ihren 50. Geburtstag. Zu diesem Anlass besuchte sie das Rathaus und nahm bei einem kleinen Umtrunk im Rathaus die Glückwünsche der Stadt entgegen.

Der Bürgermeister gratulierte Angelika Kotter persönlich zu diesem Meilenstein und bedankte sich zugleich für ihr vielfältiges Engagement in der örtlichen Gemeinschaft.



WIR WÜNSCHEN ALLES GUTE

Neuigkeiten aus dem Rathaus

KAROLINA WÖRLE FEIERT 60. GEBURTSTAG

Anfang September durfte Karolina Wörle ihren 60. Geburtstag begehen. Zu diesem feierlichen Anlass fand sich eine nette Runde ein, Bürgermeister Lehmeier gratulierte der Musiklehrerin in einem kurzen, persönlichen Umtrunk.

Seit 1984 unterrichtet Karolina Wörle an der Musikschule Wertingen. Mit ihrer konsequenten Arbeit legt sie den Grundstein für die musikalische Zukunft zahlreicher Schülerinnen und Schüler. Neben ihrer musikpädagogischen Arbeit ist Karolina Geschäftsführerin der Musikschule. Sie erstellt Unterrichtspläne, organisiert Konzerte und andere Veranstaltungen. Sie berät Musikschülerinnen und -schüler sowie Eltern bei der Wahl des passenden Unterrichtsfachs und ist für das Lehrerkollegium eine wichtige Kontaktperson.



Frau Wörle begeistert seit Jahrzehnten mit neuen Ideen, ihrem außergewöhnlich hohen Engagement und ihrer Liebe zur Musik, zur Musikschule und zu ihren Schülerinnen und Schülern.

Nicht vergessen wollen wir ihren Einsatz für das Seniorenzentrum St. Klara.

Bild: Stadt Wertingen



HERZLICH WILLKOMMEN!

Die Stadt und die Verwaltungsgemeinschaft Wertingen freuen sich auf neue Auszubildende

Auch in diesem Jahr war am 01.09.2025 wieder der Startschuss für viele junge Menschen mit dem Beginn der Ausbildung. So auch bei der Stadt und Verwaltungsgemeinschaft Wertingen. Insgesamt neun Auszubildende durfte 1. Bürgermeister Willy Lehmeier im Rathaus begrüßen.

Die Ausbildung junger Menschen ist für die Stadt und Verwaltungsgemeinschaft Wertingen eine zentrale und wichtige Aufgabe, um die Fachkräfte von morgen zu fördern und diesen eine berufliche Zukunft zu bieten. Insbesondere im Rathaus, in den städtischen Kindertageseinrichtungen, sowie im Seniorenzentrum „St. Klara“

werden regelmäßig Ausbildungsplätze angeboten. Derzeit befinden sich in allen Bereichen insgesamt 15 Auszubildende in der Ausbildung. Die Stadt und Verwaltungsgemeinschaft Wertingen bietet auch für das nächste Jahr 2026 wieder in den unterschiedlichsten Bereichen Ausbildungsplätze an. Wer sich ebenfalls für eine Ausbildung interessiert, kann sich auf der Internetseite www.wertingen.de oder bei der Personalverwaltung (Telefon 08272 84-193) informieren. Gerne kann auch direkt eine Bewerbung an personalverwaltung@vg-wertingen.de gesendet werden.

Vordere Reihe von links:
Ilona Madejczyk (Azubi Altenpflegefachkraft), Lea Suttner (Azubi Pflegefachhelferin), Eva Gomes Santos (SEJ-Praktikantin Ausbildung Erzieherin Kinderhaus Gänseblümchen), Magdalena Mayrböck (SEJ-Praktikantin Ausbildung Erzieherin Kinderhaus Gänseblümchen), Floresa Cani (Azubi Pflegefachhelferin)

Hintere Reihe von links:
Sarah Bohmann (SEJ-Praktikantin Ausbildung Erzieherin Kinderhaus Sonnenschein), Mariolina Graf (Berufspraktikantin Ausbildung Erzieherin Kinderhaus Sonnenschein), Andreas Kraus (Personalratsvorsitzender), Lara Pischel (SEJ-Praktikantin Ausbildung Erzieherin Kindergarten Gottmannshofen), 1. Bürgermeister Willy Lehmeier, Gabriel Brunner (Personalleitung), Jessica Schwartz (Berufspraktikantin Ausbildung Erzieherin Kindergarten Gottmannshofen)

**BAU-
ANTRÄGE,
VORHABEN
UND FREI-
STELLUNGEN****BAUVORHABEN WERTINGEN**

- **Neubau eines Mehrfamilienhauses mit 16 Wohneinheiten und Tiefgarage;** Baugrundstück: Alemannenstraße, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 415/der Gemarkung Wertingen
- **Umbau eines Schulungsraumes in zwei Unterrichtsräume;** Baugrundstück: Pestalozzistraße 5, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 445/2 der Gemarkung Wertingen
- **Neubau eines naturnahen Kundenparkplatzes für die Baumschulen GbR;** Baugrundstück: Nähe Bauerngasse, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 556 und 557 der Gemarkung Wertingen
- **Neubau Einfamilienhaus mit Garagen;** Baugrundstück: Klopfergasse 7, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 2466/4 der Gemarkung Wertingen
- **Umnutzung eines Wohnhauses mit Nebengebäude zum außerschulischen Lernort;** Baugrundstück: Mühlwinkel 3, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 261 der Gemarkung Wertingen

BAUVORHABEN GOTTMANSHOFEN

- **Tektur Neubau des Betriebshofes der Stadt Wertingen;** Baugrundstück: Gottmannshofen, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 44/1 der Gemarkung Gottmannshofen
- **Tausch der beiden Foliendächer gegen Tragluftdächer in Halbkugelform;** Baugrundstück: Gottmannshofer Straße 5, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 42 der Gemarkung Gottmannshofen

BAUVORHABEN BLIENSBACH

- **Neubau einer landwirtschaftlichen Maschinenhalle über best. Fahrsilo;** Baugrundstück: Bliensbach, Am Bliensbach, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 308 der Gemarkung Bliensbach

BAUVORHABEN HETTLINGEN

- **Abbruch Gasspeicher, Neubau Wärmepuffer an gleicher Stelle;** Einbau Notheizung als Hackschnitzelofen RHK-AK 450; Anbau an best. Halle für Büro-/Steuerungstechnik; Baugrundstück: Hettlingen, An der Heerstraße 1, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 76 der Gemarkung Hettlingen
- **Umbau und Sanierung eines Wohn- und Geschäftshauses in 4 Wohneinheiten mit Doppelgarage und Carport;** Baugrundstück:

Pfarrgasse 5, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 397 der Gemarkung Wertingen

ZUSTIMMUNG BEI FOLGENDEN FREISTELLUNGEN:**BAUVORHABEN WERTINGEN**

- **Errichtung eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage;** Baugrundstück: Ringelblumenstraße 8, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 660/5 der Gemarkung Wertingen
- **Neubau Einfamilienhaus in Modulbauweise;** Baugrundstück: Gottmannshofen, Pfarrer-Käsmair-Straße 1, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 61/5 der Gemarkung Wertingen

ZUSTIMMUNG BEI FOLGENDEN ISOLIERTEN BEFREIUNGEN:**BAUVORHABEN WERTINGEN**

- **Errichtung eines Zaunes;** metallverzinkt; Höhe 140 cm; Baugrundstück: Industriestraße 1b, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 1657/6 der Gemarkung Wertingen

BAUVORHABEN GOTTMANSHOFEN

- **Errichtung eines Lärmschutzzauns (Höhe bis zu 2 m) Oberfläche Moosgrün;** Baugrundstück: Geratshofen, Kapellenstraße 23, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 382/2 der Gemarkung Gottmannshofen

BAUVORHABEN HOHENREICHEN

- **Errichtung Carport parallel zur Straße;** Baugrundstück: Hohenreichen, Am Gießgraben 11, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 7/30 der Gemarkung Hohenreichen

ZUSTIMMUNG BEI FOLGENDEN SANIERUNGSRECHTLICHEN GENEHMIGUNGEN:**BAUVORHABEN WERTINGEN**

- **Sanierung der Bestandsimmobilie;** Baugrundstück: Laugnastraße 2, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 354 der Gemarkung Wertingen
- **Anbau eines Müllhäuschens;** Baugrundstück: Laugnastraße 2, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 354 der Gemarkung Wertingen
- **Sanierung eines Wohnhauses mit Erneuerung des Hallendachs und Gestaltung der Außenanlagen;** Baugrundstück: Schmiedgasse 3 und 3a, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 103 und 103/1 der Gemarkung Wertingen

SELBSTABLESUNG DER WASSERUHREN

Bitte Meldung bis 06. Januar 2026 abgeben



Die Stadt Wertingen sowie der Zweckverband zur Wasserversorgung der Kugelberggruppe bitten auch in diesem Jahr wieder um die Mit Hilfe ihrer Bürger bei der Selbstablesung der Wasserzählerstände. Hierzu erhalten alle von der Stadt bzw. vom Zweckverband versorgten Haushalte etwa Anfang Dezember 2025 einen Ablesebrief, mit dessen Hilfe die Wasserzähler im Ablesezeitraum 01.12.2025 – 06.01.2026 abgelesen und rückgemeldet werden sollen. Möglichkeiten der Meldung des Zählerstands: Bürgerserviceportal der Verwaltungsgemein-

schaft Wertingen. Geben Sie die Daten, welche auf der Rückseite des Ablesebriefs angegeben sind, sowie den abgelesenen Zählerstand auf der Internetseite www.buergerservice-portal.de/bayern/vgwertingen/bsp_fis_webable-sung an. Dieser Dienst ist nur in der Zeit vom 01.12.2025 – 25.01.2026 verfügbar. Rückgabe des ausgefüllten Antwortschreibens über Post/Fax/E-Mail. Telefonische Rückmeldung unter der im Anschreiben angegebenen Telefonnummer.

Die Zählerstände sind bis zum 06.01.2026 abzugeben, da wir sonst den Verbrauch für die Jahresabrechnung nur schätzen können.

WINTERFESTMACHUNG VON WASSERZÄHLERN

Mit Beginn der kalten Jahreszeit besteht die Gefahr, dass Wasserzähler in leerstehenden Häusern, bei schlecht isolierten Rohrleitungen oder in nicht winterfest abgedeckten Schächten einfrieren oder platzen. Alle Abnehmer werden daher gebeten, frostgefährdete Wasserleitungen und -zähler winterfest zu machen und den Zählerstand der Uhr vorher abzulesen.

Wir weisen darauf hin, dass die Kosten für die durch Frost beschädigten Wasserzähler dem Grundstückseigentümer in Rechnung gestellt werden.

FÄLLIGKEITEN VON KOMMUNALABGABEN FÜR 2025/2026

Folgende Kommunalabgaben werden zu den jeweils angegebenen Terminen fällig:

Fälligkeit	Abgabeart	Bemerkung
15.11.2025	Grundsteuer/Gewerbsteuer/Verbrauchsgebühren	4. Quartal 2025/4. Vorauszahlung 2025
15.02.2026	Grundsteuer/Gewerbsteuer	1. Quartal 2026
März 2026	Verbrauchsgebühren	Nachzahlung 2025/1. Vorauszahlung 2026
15.03.2026	Hundesteuer	
15.05.2026	Grundsteuer/Gewerbsteuer/Verbrauchsgebühren	2. Quartal 2026/2. Vorauszahlung 2026
01.06.2026	Friedhofsunterhaltungsgebühr	
15.08.2026	Grundsteuer/Gewerbsteuer/Verbrauchsgebühren	3. Quartal 2026/3. Vorauszahlung 2026
15.11.2026	Grundsteuer/Gewerbsteuer/Verbrauchsgebühren	4. Quartal 2026/4. Vorauszahlung 2026

Falls Sie der Stadt einen Abbuchungsauftrag erteilt haben, werden wir die betreffenden Steuer- bzw. Abgabenbeiträge wie vereinbart von Ihrem Konto abbuchen. Ansonsten bitten wir, die fälligen Beträge auf eines der angegebenen Konten der Stadt Wertingen zu überweisen.

Vorsorglich wird darauf hingewiesen, dass Zahlungsrückstände angemahnt werden und sowohl Mahngebühren als auch Säumniszuschläge berechnet werden müssen.



Konten der Stadt Wertingen:
VR-Bank
Handels- und Gewerbebank
IBAN:
DE46 7206 2152 0009 6082 14
BIC: GENODEF1MTG

Sparkasse Wertingen
IBAN:
DE48 7225 1520 0000 8026 03
BIC: BYLADEM1DLG



BÄUME AUCH MAL WACHSEN LASSEN

Klima- und Umweltschutz: Referentin erinnert an Wertinger Baumschutzverordnung

Gerade zur Herbstzeit möchte Stadträtin und Umweltreferentin der Stadt Wertingen, Hertha Stauch, an die, für die Stadt und die Verwaltungsgemeinschaft geltende Baumschutzverordnung (BSV) erinnern. „Jetzt fangen die Menschen wieder an, ihre Gärten winterfest zu machen und die Sträucher, Büsche und Bäume zurückzuschneiden.“ Dass dabei einiges zu beachten gilt, darauf weist Stauch eindringlich hin: „In unserer Broschüre über diese Verordnung ist klar festgehalten, was man mit einem Baum tun darf und was nicht oder was man sich genehmigen lassen muss.“ Unter anderem ist dort auch festgehalten, dass ein radikaler Rückschnitt von Bäumen, Sträucher und Hecken nur in den Monaten ab Oktober bis zum März vorgenommen werden darf.

Der Flyer über die BSV ist bei der Stadtverwaltung erhältlich oder über die Homepage der

Stadt einsehbar. Stauch weiß, „dass ein großer Baum oft als Last empfunden wird, denn er trägt Blüten, Früchte und wirft Laub.“ Dennoch würde sie es begrüßen – gerade in Zeiten des eklatanten Klimawandels –, „dass man seine Bäume auch mal wachsen lassen würde.“

FACHGERECHTE PFLEGE KOSTET GELD

Auch hier greife im positiven Sinne die Baumschutzverordnung, sagt sie. „Uns ist klar, dass fachgerechte Baumpflege und Rückschnitt Geld kosten, deshalb fördert die Stadt mit bis zu 200,00 € Zuschuss so ein Engagement der Baumbesitzer.“ Diese sollen damit angehalten werden, sich um das große Grün zu kümmern und es zu pflegen.

Die Umweltreferentin wundert sich hin und wieder über die widersprüchlichen Reaktionen der Bevölkerung in Sachen Baumschutz: „Wenn auf einer öffentlichen Fläche Bäume gefällt werden, beschwerten sich sehr schnell viele, aber wenn auf einem privaten Grundstück ein Baum „stört“, soll dieser verschwinden.“

Natürlich sei es nicht immer möglich, Bäume zu erhalten, die Gründe hierfür seien vielfältig. „Dennoch“, so sagt sie, „muss zum einen das Fällen eines Baumes unter anderem ab einem Umfang von achtzig Zentimetern genehmigt werden und es muss im Anschluss eine Ersatzpflanzung vorgenommen werden“, erklärt Stauch.

EHRFURCHT VOR NATUR

Sie würde sich insgesamt mehr Sensibilität für den Erhalt von Bäumen, insbesondere von großen Bäumen wünschen: „Etwas mehr Ehrfurcht vor diesem oft imposanten Teil unserer Natur wäre schon angebracht.“ Sie verweist auf die enorme Bedeutung der Bäume in Sachen Klimaschutz hin, ganz abgesehen vom Erholungswert für Mensch und Tier in den immer heißer werdenden Sommermonaten. Dass hin und wieder auch die Nachbarn mit Beschwerden über Laub, Schatten und mangelnder Sicht die Ursache für den Entschluss zum Baumfällen sind, weiß Stauch: „Nachbarn müssen einen Baum mit allem was das bedingt akzeptieren. Große Bäume sind geschützt!“



Bild: Franz Käisinger

Dieses wunderschöne Exemplar von einem Baum steht auf dem Areal der Wertinger Realschule, die Aufnahme ist ebenfalls auf dem städtischen Flyer über die Baumschutzverordnung zu sehen



Bild: Julia Tellmann



ENDLICH IST ES SOWEIT

Der neue Betriebs Hof wurde eröffnet

Am 26. September öffnete sich ein neues Kapitel für Wertingen: der neue Betriebs Hof in der Donauwörther Straße begeistert mit moderner Infrastruktur und effizienter Logistik.

Die offizielle Neueröffnung wurde begleitet von Stadträten und Vertreterinnen und Vertretern der beteiligten Baufirma und Planer, die das Projekt maßgeblich unterstützt haben. Musikalisch umrahmte die Stadtkapelle Wertingen den Nachmittag und sorgt für eine festliche Atmosphäre. Wertingens evangelische Pfarrerin Marie-Catherine Schobel und der katholische Stadtpfarrer Rupert Ostermayer sprachen ihren Segen aus. Bürgermeister Lehmeier bedankte sich bei allen Beteiligten und bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Betriebs Hofes selbst für das lange und geduldige Warten, das sich gelohnt

habe. Josef Hertle, Inhaber von Krätz-Bau, der als Generalübernehmer für den Bau zuständig war, sprach ebenfalls ein paar Worte. Ein nachhaltiges Gebäude sei hier entstanden, in dem recht unterschiedliche Nutzungen untergebracht sind – Büros, Sozial-, Werk-, Lager- und Waschräume. Die Hybridbauweise vereint Massiv- und Holzbau. Es folgte die symbolische Schlüsselübergabe.

TAG DER OFFENEN TÜR

Im Laufe des Nachmittags erwartete die Bürgerinnen und Bürger ein Tag der offenen Tür. An verschiedenen Stationen gaben Fachleute Einblicke in die Arbeitsbereiche, zeigten moderne Abläufe und informierten über die geplanten Dienstleistungen des Betriebs Hofes.

WAHLHELPER GESUCHT

Stadt sucht ehrenamtlich Engagierte für die Kommunalwahl

Die Stadt Wertingen sucht für die Kommunalwahl am 08. März 2026 Wahlhelferinnen und Wahlhelfer. Lebendige Demokratie lebt von der Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger, denn ohne eine große Zahl ehrenamtlicher Helfer ist es nicht möglich, Wahlen und Abstimmungen durchzuführen. Für die Kommunalwahl benötigt die Stadt Wertingen ca. 200 Wahlhelfer. Ein Wahlehrenamt zu übernehmen ist daher für alle wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürger eine ehrenvolle Aufgabe. Die Wahllokale sind von 08.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Danach erfolgt die Auszählung der

Stimmzettel. Die Wahlhelfer arbeiten in zwei Schichten und ermitteln anschließend das Wahlergebnis in ihrem Stimmbezirk. Die Auszählung der Briefwahl wird in sechs Stimmbezirken ab 16.00 Uhr vorbereitet. Voraussetzung für die Tätigkeit als Wahlhelfer ist die Wahlberechtigung für die jeweilige Wahl. Als Ausgleich bietet die Stadt Wertingen ein Erfrischungsgeld. Angehörige des öffentlichen Dienstes können vom jeweiligen Dienstherrn unter Umständen einen Freizeitausgleich für die geleisteten Stunden erhalten.

v. l. Stefan Heindl (stv. Betriebs Hofleiter), Reinhard Gribl (Betriebs Hofleiter), 1. Bürgermeister Willy Lehmeier, Herr Tews und Herr Hertle (Fa. Krätz Bau)

Für die Meldung von freiwilligen Helfern und bei Fragen steht Ihnen das Ordnungsamt, Frau Sporer, unter Telefon 08272 84-300 sowie per Mail unter veronika.sporer@vg-wertingen.de gerne zur Verfügung

WILLKOMMEN
IN WERTINGEN**MARC WIELAND**

geb. 22.04.2025

Eltern: Veronica Dalvit und
Manuel Wieland**SOFIA KEIM**

geb. 04.05.2025

Eltern: Kristina Keim und
Franz Bürger**VIVIEN INA HEMPEL**

geb. 12.05.2025

Eltern: Angelina und Michael
Hempel**MARTIN KILLISPERGER**

geb. 16.07.2025

Eltern: Lena Schäffler und
Martin Killisperger**LIAM ATLAS SCHWARZ**

geb. 28.07.2025

Eltern: Marina und Dominik
Schwarz, Roggden**MAXIMILIAN KÄSBOHRER**

geb. 21.08.2025

Eltern: Christina und Martin
Käsbohrer**TEDDY TRAUTWEIN**

geb. 23.05.2025

Eltern: Julia und Michael
Trautwein,
Hohenreichen**JONAS THEO HAUF**

geb. 14.06.2025

Eltern: Sarah und Martin Hauf

**DAMIAN CÎRSTEIAN**

geb. 26.06.2025

Eltern: Alexandra-Cătălina und
Marcu Cîrsteian**THEO FRIEDRICH BERGER**

geb. 19.09.2025

Eltern: Helene und Patrick
Berger, Bliensbach**IDA JOHANNA SAPPER**

geb. 15.09.2025

Eltern: Elke Sapper und
Leo Bihlmayr**MAJA KOTTER**

geb. 29.06.2025

Eltern: Johanna und Philip
Kotter,
Gottmannshofen**CARLO STEINER**

geb. 04.07.2025

Eltern: Marina und Martin
Steiner**NORA WENGERT**

geb. 15.07.2025

Eltern: Christina und Christian
Wengert**DIE STÖRCHE WAREN WIEDER FLEISSIG –
WIR FREUEN UNS ÜBER VIELE NEUE KLEINE WERTINGERINNEN UND WERTINGER!**WILLKOMMEN
IN WERTINGEN

AUS DEM
STANDESAMT

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

falls Sie beim Einwohnermeldeamt die Einrichtung einer Auskunftssperre beantragt haben, weisen wir Sie darauf hin, dass auch kommunalen Mandatsträgern wie Bürgermeister, Landrat, Abgeordneten usw. keine Auskünfte über Ihre persönlichen Alters- oder Ehejubiläen übermittelt werden. Sie erhalten deshalb von diesem Personenkreis weder Besuche noch Glückwünsche. Sollten Sie dies jedoch wünschen, müssten Sie Ihren Antrag wieder zurücknehmen.

WIR GRATULIEREN
UNSEREN JUBILAREN

80. GEBURTSTAG

- Otto Wirth, Roggden
- Johannes Tischmacher
- Sebastian Killisperger
- Reinhardt-Karl Ziehm
- Helga Reitenauer, Hohenreichen
- Anna Hack, Hohenreichen
- Barbara Mair
- Klaus-Peter Knospe
- Margarete Weishaupt

85. GEBURTSTAG

- Alois Wagner, Gottmannshofen
- Dietmar Wenzel
- Mathias Kerler, Geratshofen
- Helmut Link
- Irmgard Hutter, Gottmannshofen
- Barbara Tochtermann
- Erna Hof
- Gerhard Hippele, Geratshofen
- Wilhelm Huber, Gottmannshofen
- Adolf Deil
- Gertraud Rueß, Rieblingen
- Andreas Brunner
- Erika Hegele
- Günter Lüderitz

90. GEBURTSTAG

- Erna Borstel
- Irmgard Schneemeier
- Karl Fischer, Gottmannshofen
- Magdalena Schmidt
- Ludwig Deisenhofer
- Angela Schmidt
- Anna Frank

95. GEBURTSTAG

- Irmengard Schmid

104. GEBURTSTAG

- Franz Stepan

Aufgrund datenschutzrechtlicher Bestimmungen ist es uns nicht mehr möglich, Personenstandsfälle (Eheschließung, Todesfall) zu veröffentlichen, auch wenn das Brautpaar bzw. die Angehörigen damit einverstanden wären. Herr Bürgermeister Lehmeier spricht den nächsten, im Wertinger Stadtgebiet lebenden Verwandten sein Beileid in einem persönlichen Kondolenzschreiben aus. Wir gratulieren an dieser Stelle nochmals allen Neu-Ehepaaren herzlich und wünschen den Frischvermählten alles Gute, Gesundheit und Glück.

WIR GRATULIEREN
ZUM EHEJUBILÄUM

50 JAHRE EHEJUBILÄUM

- Eva und Anton Greiner
- Elisabeth und Josef Hörmann, Hohenreichen
- Anna und Wolfgang Kempfer, Gottmannshofen
- Johanna und Josef Richter
- Isolde und Ulrich Sauter
- Elisabeth und Johann Ullmann

60 JAHRE EHEJUBILÄUM

- Helmine und Simon Zikeli, Reatshofen
- Rosina und Manfred Kotter
- Christa und Dr. Gerhard Schwarz, Gottmannshofen
- Gisela und Rudolf Mudrich

65 JAHRE EHEJUBILÄUM

- Marianne und Georg Nestmeier, Gottmannshofen

EIN GANZ BESONDERES
GEBURTSTAGSFEST IM SENIOREN-
ZENTRUM SANKT KLARA

Herr Franz Stepan, seit November 2023 Heimbewohner im Seniorenzentrum, feierte am 12. September seinen 104. Geburtstag. Bürgermeister Lehmeier überbrachte beste Glückwünsche der Stadt Wertingen und gratulierte dem Jubilar bei einem kleinen Umtrunk, im Beisein seines Sohnes und Mitarbeitern des Hauses. Herr Stepan freute sich sichtlich über all die entgegengebrachten Ehrungen und Wünsche und genoss sein ganz besonderes Fest.



OKTOBERFEST AUF DEM WOCHENMARKT

Vielen Dank allen Besuchern

Am 26. September fand das Oktoberfest auf dem Wochenmarkt statt. Trotz Nieselregens sorgte die Kraftwerkskapelle Gundremmingen um Hubert Gerblinger für passende Stimmung und die Besucher wurden mit einem Weißwurstfrühstück bei den Freunden der Zusaminsel begrüßt.

Zudem gab es zahlreiche Angebote der Fieranten, die für ein lebendiges Markterlebnis sorgten.



Bild: Georg Weichselbraun

BERUFSINFORMATIONSMESSE AM GYMNASIUM

Jugendliche und Eltern begeistert

Großer Andrang, viele Gespräche und zufriedene Gesichter bei der Veranstaltung am Gymnasium Wertingen

Drei Stunden lang füllten am 02. Oktober 2025 rund 400 Besucherinnen und Besucher die Pausenhalle der Schule, um sich über Ausbildung, Studium und Karrierechancen in der Region zu informieren. 47 Aussteller präsentierten sich – von A wie Airbus bis W wie WDT Werner Dosiertechnik. Mit dabei waren zahlreiche regionale Partnerunternehmen des Gymnasiums Wertingen, darunter Lusini, Grünbeck, Drehmoment sowie Gump & Maier.

Neben Firmen aus Handwerk, Industrie und Dienstleistung informierten auch Hochschulen, Bildungseinrichtungen, soziale Dienste und Vertreter des öffentlichen Dienstes über ihre Angebote. Neben den Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums nutzten auch Klassen der Realschule Wertingen und der Montessori Schule Wertingen sowie viele Eltern die Gelegenheit, sich über berufliche Perspektiven zu informieren. Die Aussteller zeigten sich begeistert: „Wir haben ein großes Interesse von Seiten der Jugendlichen und Eltern erlebt – und waren beeindruckt

von den höflichen Umgangsformen der Schülerinnen und Schüler“, lobte ein Unternehmensvertreter.

Auch Schulleiterin Barbara Meyer zog ein rundum positives Fazit: „An fast jedem dritten Stand trifft man auf ehemalige Schülerinnen und Schüler unseres Gymnasiums, die nun bei regionalen Unternehmen arbeiten. Das zeigt, dass unsere Idee, junge Menschen frühzeitig mit der lokalen Wirtschaft zu vernetzen, nachhaltig wirkt.“ Für das leibliche Wohl engagierte sich der Elternbeirat, während das Organisationsteam um Manuela Röhrle, Reinhard Klemm und Georg Weichselbraun mit Ablauf und Resonanz mehr als zufrieden war.

Im Anschluss an die Messe fand am Abend ein Elternvortrag der Agentur für Arbeit statt, gefolgt von einem Berufe-Speed-Dating, das der Schulverein unter Vorsitz von Dominik Karl gemeinsam mit Alumni des Gymnasiums Wertingen organisierte. Dort berichteten Ehemalige aus erster Hand von ihren beruflichen Laufbahnen – ein Angebot, das besonders bei den Oberstufenschülerinnen und -schülern auf großes Interesse stieß.



JETZT SCHON TERMINE VORMERKEN:
Tag der offenen Tür
in Kinderhaus, Schule und FOS
Samstag, 06.12.2025
von 14.00 – 17.00 Uhr

Infoabend Grund-/
Mittelschule und FOS
Donnerstag, 22.01.2026,
19.00 Uhr

Infoabend Kinderhaus
Dienstag, 27.01.2026,
19.00 Uhr

Weitere Informationen gibt es
auch unter der Website der
jeweiligen Einrichtung:
www.montessori-kinderhaus-wertingen.de
www.montessori-schule-wertingen.de
www.montessori-fos.de



Hauptstraße 2
86637 Wertingen
Tel.: 08272 18 04 80
www.kreisbuecherei.de

Öffnungszeiten Bücherei:
Dienstag 14.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch 10.00 – 14.00 Uhr
Donnerstag 14.00 – 18.00 Uhr
Freitag 12.00 – 16.00 Uhr

Mehr zur Bücherei und
zum Fahrplan des Bücher-
busses, der im ganzen
Landkreis unterwegs ist,
gibt es unter
[www.buecherbus-
dillingen.de/
buecherei.php](http://www.buecherbus-dillingen.de/buecherei.php)

„KOFFER VOLLER GESCHICHTEN“

Vorlesestunden in der Kreisbücherei

Die Kreisbücherei lädt kleine Bücherfans zu einem neuen, kostenlosen Veranstaltungsformat ein. Unter dem Titel „Koffer voller Geschichten“ erwarten Kinder im Alter von etwa drei bis sechs Jahren jeden Dienstagnachmittag in der Wertinger Bücherei spannende Vorlesestunden, die von ehrenamtlichen Helferinnen gestaltet werden.

Die Idee hinter dem neuen Angebot: Eine Gruppe engagierter Freiwilliger schlüpft in die Rolle von Geschichtenerzählern und bringt wöchentlich einen prall gefüllten Koffer voller Bücherschätze mit. „Wir möchten einen Ort schaffen, an dem Kinder die Freude am Lesen und an Geschichten auf spielerische Weise entdecken können“, erklärt die Büchereileiterin Jana Besold. „Dabei setzen wir ganz bewusst auf das Engagement unserer Ehrenamtlichen, die mit viel Herzblut ausgewählte Bücher präsentieren.“

Jeden Dienstag, pünktlich von 15:30 bis 16:30 Uhr, öffnet sich der Koffer für neue Abenteuer. Ob von mutigen Prinzessinnen, frechen Piraten, sprechenden Tieren oder fantastischen Welten – für jeden Geschmack ist etwas dabei. Das Format ist bewusst niedrigschwellig gehalten: Eine Anmeldung ist nicht erforderlich und der Eintritt ist frei. So können Familien spontan vorbeikommen und in die Welt der Geschichten eintauchen. „Das Vorlesen ist ein entscheidender Baustein für die Sprachentwicklung von Kindern“, betont die Büchereileiterin. „Durch das Zuhören erwei-



Bild: Jana Besold

tern sie ihren Wortschatz, lernen verschiedene Satzstrukturen kennen und entwickeln ihre Vorstellungskraft. Darüber hinaus macht es das Lesen zu einem positiven Erlebnis.“

Das neue Vorleseformat ist Teil der Bemühungen der Kreisbücherei, sich als lebendiger Treffpunkt und Bildungsort zu etablieren. Mit dem „Koffer voller Geschichten“ wird nun ein fester Termin im Wochenkalender geschaffen, der speziell auf die Bedürfnisse von Familien mit kleinen Kindern zugeschnitten ist.

Die Vorlesestunde wird jeden Dienstag angeboten, ausgenommen sind Feiertage und Schulferien.

FREITAG, 21.11.2025 | 12:00 - 22:00 UHR

WERTINGER NACHT - GROSSER MEDIENFLOHMARKT

In diesem Jahr ist auch die Kreisbücherei bei der Wertinger Nacht dabei und öffnet ihre Türen für Sie bis 22:00 Uhr. Nutzen Sie den Abend, um in gemütlicher Atmosphäre neue Bücher zu entdecken und Ihre Lieblingsmedien auszuleihen.

Für Schnäppchenjäger bieten wir außerdem einen großen Medienflohmarkt an, bei dem Sie aussortierte Medien für kleines Geld erwerben können.

Ort: Kreisbücherei, Wertingen



MONTESSORI CAMPUS WERTINGEN ÖFFNET DIE TÜREN: VON DER KRIPPE BIS ZUM FACHABITUR

Infos und Mitmachangebote in Kinderhaus, Schule und FOS

Am Samstag, 06. Dezember 2025, gibt es von 14.00 – 17.00 Uhr beim „Tag der offenen Tür“ der Montessori Schulen und des Montessori Kinderhauses Wertingen wieder einmal viel zu sehen: Die Montessori FOS läuft erfolgreich in den drei Fachrichtungen Gestaltung, Sozialwesen und Wirtschaft; die Räume im sogenannten ‚Werkhaus‘ werden von den Ganztagschulkindern gern genutzt und für Besucher ebenso wie die Räume der Grund- und Mittelschule geöffnet. Dieses Jahr finden bei geeignetem Wetter wieder Führungen und Aktionen im Projekt „Natur und Wirtschaft“ im Mühlwinkel statt.

Das Montessori Kinderhaus öffnet auch die Pforten der Kinderkrippe und gibt Auskunft über die Möglichkeiten der Betreuung für Kinder von 1,5 bis 6 Jahren. Darüber hinaus gibt es Informationen über den Kinderhausalltag,

Mitmachangebote und Kulinarisches. Ebenso willkommen sind – wetterabhängig – Besucher am Stamplatz der Waldgruppe im Stadtwald (Verlängerung der Riedgasse – siehe Website). Die Führungen dort beginnen bereits um 13 Uhr und enden mit Einbruch der Dunkelheit um 16 Uhr. Neben allgemeinen Informationen zur Pädagogik werden Aktionen für Kinder angeboten. Gespräche zur Aufnahme in die Krippe oder das Kinderhaus finden in den jeweiligen Räumlichkeiten statt.

Am Infotisch im Eingangsbereich der Schule können sich Eltern über die Modalitäten der Schulaufnahme von Klasse 1 bis Klasse 12 erkundigen. Für Interessierte geben Lehrer und Schüler der Montessori FOS in den Klassenräumen der FOS direkt Auskunft. Der Montessori Campus Wertingen freut sich auf Ihren Besuch!

RÜCKBLICK FERIEPROGRAMM 2025

Wir sagen „DANKE“

Sommerferien – jede Menge Zeit, um dem Alltag zu entfliehen und sich zu erholen. Damit in der Ferienzeit keine Langeweile aufkommen konnte, hat die Stadt Wertingen zusammen mit verschiedenen Vereinen, Firmen oder Einzelpersonen wieder ein tolles Ferienprogramm angeboten. Ohne die Unterstützung von so vielen Menschen wäre es nicht möglich gewesen, solch ein Angebot auf die Beine zu stellen. Vielen Dank an alle Helfer und Veranstalter. Bis bald zum Ferienprogramm 2026 – wir freuen uns wieder auf euch.





Die Spezialistin auf dem Gebiet der Akutgeriatrie und der Inneren Medizin, Dr. med. Martina Brielmaier, an ihrem Schreibtisch im ersten Stock des Wertinger Krankenhauses, mit ihrem Wissen wurde die erste Akutgeriatrie Abteilung des Landkreises in der Wertinger Kreisklinik eingerichtet



Bild: Ulrike Hauke



Ebersberg 36
86637 Wertingen
Telefon 08272-9980
www.khdw.de

EIN SEGEN FÜR DIE MENSCHEN

Krankenhaus Wertingen: Spezialisten sorgen für Genesung der Senioren

Krankenhäuser gab es bereits wenige Jahrhunderte nach Christus und waren schon immer ein Segen für die Menschen. Im Landkreis Dillingen ist die Bevölkerung schon seit vielen Jahrzehnten mit zwei Kreiskliniken in Dillingen und Wertingen ausgestattet. Nun hat das Wertinger Haus neben den internistischen Behandlungsmöglichkeiten seit offiziell 2023 eine akutgeriatrie Abteilung unter der Leitung der Fachärztin Dr. med. Martina Brielmaier eingerichtet. Ein Segen speziell für ältere Menschen, deren medizinische Versorgung ganz andere Voraussetzungen an das Krankenhauspersonal stellt, als zum Beispiel bei einem jungen Patienten. „Das Ziel ist immer, so schnell wie möglich die Selbstständigkeit der alten Menschen so gut wie möglich zu erreichen“, erklärt Dr. Brielmaier bezüglich der Angebote ihrer Abteilung. „Als Orientierung kann man sich die einzelnen Fachbereiche wie zum Beispiel die Innere Medizin vorstellen und dazu ergänzend das zusätzliche Angebot der Akutgeriatrie. Diese setzt man gezielt für ältere Menschen ein, die viel von ihrer Mobilität und Selbstständigkeit verloren haben, entweder durch einen Unfall, einen Sturz oder durch eine schwere Erkrankung.“ Dabei, so Dr. Brielmaier, habe

man das gesamte Krankheitsbild des Patienten sowie die Möglichkeiten verschiedener Reha-Maßnahmen, „ganz egal, ob stationär, ambulant oder mobil“ im Blick.

Dr. Martina Brielmaier ist für ihre Aufgaben gut gerüstet, da sie nach ihrem Tübinger Studium der Humanmedizin die Facharztausbildung zur Fachärztin der Inneren Medizin angehängt hat.

BEREITS 1990 ZUSATZAUSBILDUNG IM BEREICH GERIATRIE

Noch in den 1990er Jahren erfolgte ihre erste Zusatzausbildung im Bereich der Geriatrie, später in Oberammergau zur Rheumatologin. Als Chefärztin für Innere Medizin und Geriatrie in der Stiftungsklinik Illertissen im Kreis Neu-Ulm war sie maßgeblich für den Aufbau der dortigen geriatrischen Reha-Abteilung verantwortlich, wo sie berufsbegleitend noch ein zusätzliches Betriebswirtschaftsstudium für Ärzte abschloss. „Auch in Augsburg waren meine Fachbereiche die Innere Medizin und die Akutgeriatrie“, erinnert sich die Ärztin. „Um mich im Bereich der Geriatrie weiterbilden zu können, habe ich 2018/19 in Österreich den Masterstudiengang „Geriatrie“ berufsbegleitend absolviert und erfolgreich beendet.“ Brielmaier wohnt in Augs-

burg, ist aber so oft es ihre Zeit erlaubt in ihrem Heimatort Albstadt in Baden-Württemberg.

„Seit 2022 arbeite ich hier im Wertinger Krankenhaus als Chefärztin der Inneren Abteilung und der Abteilung für Akutgeriatrie, dabei ist meine wesentliche Aufgabe, die Akutgeriatrie zusammen mit dem geriatrischen Team aufzubauen.“ Dringend notwendig in einer Gesellschaft, deren Demografie immer mehr ältere Menschen aufweist.

Anfang 2023 startete nach intensiver Vorbereitung die Akutgeriatrie: Von den zwanzig genehmigten Betten sind seither durchschnittlich 19 Betten belegt. Zur Verstärkung des Teams, insbesondere für den weiteren Ausbau im rehabilitativen und ambulanten Bereich, suchen wir weitere Ärzte, Pflegefachkräfte und Therapeuten. Dr. Brielmaier sagt: „Wir freuen uns über die Bewerbung von jedem Einzelnen, der Interesse und Freude an der Arbeit mit älteren Menschen hat.“

Die ersten Schritte nach Einweisung eines Patienten oder Patientin, beschreibt die Ärztin so: „Zuerst nehmen wir verschiedene Tests mit dem älteren Menschen vor und er wird gründlich durchgecheckt.“ Wie sieht es aus mit der Fähigkeit zur Selbsthilfe, mit seiner Mobilität, ist eine eventuelle dementielle Entwicklung zu erkennen, wie sind die kognitiven Fähigkeiten, braucht es logopädische Unterstützung, ist es ratsam, dem Menschen psychologische Beratung entgegen

zu bringen, um ihn in seiner Genesung zu unterstützen, wie sieht es aus mit einer Physio- oder Ergotherapie? „Viele Fragen, die wir in täglichen Teambesprechungen austauschen, um dann die bestmögliche Behandlung anbieten zu können.“ Es verstehe sich von selbst, so die Ärztin, dass diese Menschen intensiver und ganzheitlicher behandelt werden müssen, als wenn sie auf einer „normalen Station“ liegen würden. „Dort wurden die Verweildauern über die Jahre immer kürzer bis hin zu wenigen Tagen, in der Akutgeriatrie beträgt die Verweildauer in der Regel zwei Wochen“.

TAGESKLINIK IM AUFBAU

Dass dies nur der erste Baustein in der Planung des Landkreises ist, freut die Spezialistin. „Unsere Abteilung soll um eine Rehabilitation im Bereich der Geriatrie erweitert werden, sowohl stationär, als auch ambulant.“ Weiter wolle man eine Tagesklinik einrichten, um dort medizinische Behandlungen anbieten zu können, sowie eine mobile Reha unter häuslichen Bedingungen aufbauen. Die Vision der Stadt Wertingen und des Landkreises sei es, direkt auf dem Krankenhausgelände der Kreisklinik Wertingen ein speziell ausgerichtetes, modernes Zentrum für ältere Menschen zu errichten. Dies soll eine Brücke schlagen zwischen dem Krankenhausbetrieb, Rehabilitation sowie einer Pflegeeinrichtung mit Kurzzeitpflegeplätzen.

MIT WAS KANN DER PATIENT IN DAS WERTINGER KRANKENHAUS KOMMEN?

Die Abteilungen Innere Medizin und Akutgeriatrie behandeln ...

Was ist Innere Medizin?

Die Innere Medizin kümmert sich um Erkrankungen der inneren Organe, zum Beispiel: Herz, Lunge, Magen und Darm, Nieren, Immunsystem

Die Ärzte in der Inneren Medizin helfen bei Beschwerden wie:

Brustschmerzen, Atemnot, Bluthochdruck, Infektionen, Diabetes, sonstige Schmerzen Untersuchungen und Behandlungen erfolgen oft mit:

Bluttests, Ultraschall, EKG, Röntgen oder CT, Magen-Darm-Spiegelung, u. a.

Was ist Akutgeriatrie (Geriatrie = Altersmedizin)

Die Akutgeriatrie ist für ältere Menschen da, die plötzlich krank werden – zum Beispiel nach einem Sturz, einer Lungenentzündung oder bei Schwäche.

In der Akutgeriatrie kümmern wir uns nicht nur um die Krankheit, sondern auch um:

- Mobilität und Selbstständigkeit, Gedächtnis, Sprache, Ernährung
- Wie man wieder gut nach Hause kommt oder Pflege organisiert wird

Wofür ist unser Wertinger Krankenhaus da?

- Wenn Sie oder Ihre Angehörigen allen Alters eine innere Erkrankung haben
- Wenn ältere Menschen plötzlich körperlich abbauen, erkranken oder stürzen
- Wenn mehrere Probleme gleichzeitig auftreten (z. B. Herz, Lunge und Schwäche)





WEISS-BLAUES HERBSTFEST DES ALTENWERKS

Bewährte Ergänzung statt Konkurrenz zum Oktoberfest



Bild: Maria Reinholz

Der Pfarrsaal war gut gefüllt, als das Altenwerk zum diesjährigen „Weiß-Blauen Herbstfest“ am 08. Oktober geladen hatte.

Vorsitzende Irmgard Hurler führte durchs abwechslungsreiche Programm und erklärte dem Publikum, dass es sich um eine freundliche Ergänzung zum traditionellen Oktoberfest handelte – kein Konkurrenzverhältnis, sondern eine bunte Alternative.

Das Programm begann mit Elisabeth Buchschuster, die den Text „Der Mensch“ von Martin Egg vortrug. Der Schulaufsatz im Stil der Filser-Briefe setzte sich kritisch mit Schwächen und Vorurteilen der Gesellschaft auseinander. Herbstgedichte und Lieder würdigten die Schönheit der Jahreszeit, spiegelten aber auch schmunzelnd das herbstliche Alter der Anwesenden wider – etwa im Gedicht „Das Klassatreffa“, in dem drei ältere Damen im Café über andere tratschen. Hurler ließ das Thema Selbstironie nicht aus, trat doch das Gedicht „Mensch, du wirst alt!“ selbstironisch auf. Humorvoll zeigte der Text, wie vermeintliche „Kopfprobleme“ wie Namensvergessen, verlorene Schlüssel oder verlegtes Sparsbuchwissen den Alltag durcheinanderbringen. Selbst das Bier konnte so mancher Haltung den Boden unter den Füßen wegziehen –

illustriert im Stück „Der Kegelausflug“, in dem acht Männer auf einem Münchner Oktoberfest zunehmend ihre guten Manieren verlieren und von ihren Frauen mit dem Nudelholz empfangen werden.

Nach einer deftigen Brotzeit mit Leberkäs, Brezen und Radler folgten weitere heitere Vorträge, darunter der Aufsatz „Die Apfelernte“, in dem ein Mädchen Ärger riskiert, weil es mit seinen Geburtstagsgästen den gesamten elterlichen Apfelbaum leerpflückt. Dem Themenzauber folgte das Gedicht „Kartoffelsalatmassaker“, das das Leiden verschiedener Gemüsesorten beim Schnippeln und Verarbeiten des Salats humorvoll in Szene setzte. Zwischen den Textbeiträgen erklangen immer wieder Volkslieder, begleitet von Andrea Aumiller am Akkordeon. Das bekannte „Spannenlanger Hansel“ ließ sich sogar als Pantomime erleben.

Zum Schluss erinnerte Irmgard Hurler an den kommenden Termin des Altenwerks: einen ökumenischen Segnungsgottesdienst am 12. November mit anschließender Kaffeetafel und einem Vortrag.

Die Veranstaltung zeigte einmal mehr, wie Gemeinschaft, Musik und Literatur das Alter mit Leichtigkeit feiern können.



Bild: Peter Mayrböck

DIE TIROLSCHÜTZEN BEIM RADELN

Schöne Tour nach Hausen

Im September unternahmen die Hettlinger Tirolschützen bei schönstem Wetter ihre jährliche Fahrradtour. Bianca Kallenbach organisierte eine tolle Route entlang der Donau bis hinein in den Biergarten nach Hausen. Die Teilnehmenden starteten bei strahlendem Sonnenschein und gutgelaunter Stimmung. Die Strecke führte entlang malerischer Uferabschnitte.

Zwischenstopps gab es mehrfach, um Kräfte zu sammeln und die Gemeinschaft zu genießen. An

der Donau entlang erreichte die Gruppe schließlich Hausen, wo der Biergarten als Zielort wartete. Abschließend zogen alle Teilnehmenden eine positive Bilanz: Die Tour war nicht nur sportlich, sondern auch gemeinschaftsfördernd und schön anzusehen.

Die Hettlinger Tirolschützen bedanken sich bei allen Mitfahrenden und insbesondere bei Bianca Kallenbach für die gelungene Planung und Durchführung.



Bild: Eva Plarre

KEIN STRESS MIT GELD - UND GANZ VIEL NÄHE

Das Geheimnis der Zeittauschbörse

Dass es nicht nur praktisch ist, sondern einfach Freude macht, einer Zeittauschbörse anzugehören, durften die zahlreichen Mitglieder und Gäste beim Sommerfest erleben.

Das Motto: „Geben und Nehmen, ganz ohne Geld“ wurde gleich praktisch in die Tat umgesetzt. Die köstlichen mitgebrachten Leckereien und Getränke zeugten vom Einfallsreichtum der Besucherschar. Unter viel Gelächter wurden Gegenstände ausgetauscht oder verschenkt. Auch konnten wieder einige Hilfeinsätze verabredet werden.

Nicht nur zu den jahreszeitlichen Festen, sondern ganz regelmäßig treffen sich die Mitglieder der Zeittauschbörse Wertingen zusammen mit Vertretungen der näheren Umgebung, z. B. Schmuttertal, Holzwinkel, Dillingen zum spannenden Austausch und zur Verabredung gegenseitiger Hilfe. Mittlerweile gibt es einen langen Katalog von Dienstleistungen, die untereinander angeboten werden. Von der Ob-

sternte und Verarbeitung, kleinen Computerunterstützungen, Gassi gehen und Begleitung zum Zahnarzt ist alles dabei. Hauptsache, man stellt seine Zeit gerne und mit Freude zur Verfügung! Die Tauschbörse verfügt über eine umfangreiche Bibliothek zu den Themen Gesundheit, Psychologie, Erziehung und Natur.

EINLADUNG ZUM TREFFEN

Über eine Verjüngung der Gruppierung, die sich seit über 25 Jahren so bewährt hat, würden sich die Organistoren freuen, zumal das Thema Geld auch für junge Familien immer belastender wird. Seine Zeit sinnvoll und mit Freude einzusetzen, spart Geld, ist umweltfreundlich und bietet die erfrischende Möglichkeit zu spürbar nahe Kontakt. Wer sich über die praktische Umsetzung der Zeittauschbörse informieren möchte, ist gerne jeweils am letzten Montag eines Monats um 19.30 Uhr eingeladen, im Mehrgenerationenhaus Wertingen am allgemeinen Treffen teilzunehmen.

Infos erhalten Sie bei Rita Kasperek unter Telefon 08296 375

JUBILÄUM BEI DER STADTMEISTERSCHAFT

Feuerschützen seit 30 Jahren dabei

Das 30-jährige Jubiläum bei der Wertinger Stadtmeisterschaft feiern heuer die Wertinger Feuerschützen. Im Jahre 1995 nahmen erstmals die Feuerschützen, die am Judenberg ihr Domizil haben, an der Stadtmeisterschaft mit Vorderlader-Gewehr und Pistole, Kleinkalibergewehr und Pistole und Kleinkalibergewehr mit Auflage teil. Hier werden 10 Schuss Vorderlader und 20 Schuss Kleinkaliber gewertet. Die Al-

tersbeschränkung ist bei Vorderlader 18 Jahre und bei Kleinkaliber 16 Jahre. Die Feuerschützengesellschaft Wertingen von 1668 e.V. blickt auf eine über 357-jährige Geschichte zurück und ist somit der Verein mit den ältesten Wurzeln in Wertingen. Sie pflegen sowohl alte Schützentraditionen und altes Schützenbrauchtum und üben gleichzeitig den Sport mit neuester Technik und moderne Disziplinen. aus.

Bild: Konrad Friedrich



FAHRT NACH FÈRE

Partnerschaftsverein besuchte im Juni Internationales Festival für Amateur-Fotografie

Eine Idee des Partnerschaftsvereins Wertingen-Fère, nämlich Amateurfotografen aus den beiden Städten zusammenzubringen, ließ sich erneut in die Tat umsetzen.

Nachdem die passionierte Amateur-Fotografin und ehemalige Journalistin Martine Bréson im Frühjahr 2023 die Schwäbische Foto-Ausstellung in Wertingen besucht hatte, nahmen nun zum zweiten Mal einige Mitglieder des Fotoclubs Blickwinkel an der von Frau Bréson organisierten Ausstellung FIPA (Internationales Festival für Amateur-Fotografie) in Fère teil.

Einer von ihnen schloss sich mit seiner Ehefrau auch der Reisegruppe aus insgesamt zwölf Mitgliedern des Partnerschaftsvereins an, um vor Ort das Fest live mitzuerleben.

ÜBERWÄLTIGENDE VIELFALT

An vier Standorten in Fère wurden über 300 Werke von Fotografen verschiedener Länder teils auf Tischen, teils gerahmt an den Wänden präsentiert, eine überwältigende Vielfalt an technischer, motivischer und kombinatorischer Raffinesse. In einem Nebengebäude des Rathauses gab es darüber hinaus dreidimensionale Bilder zu sehen, einschließlich des geschichtlichen Werdegangs dieser Technologie. Zur Mittagszeit fand die offizielle, musikalisch umrahmte Ausstellungseröffnung im Vorhof des Anwesens von Frau Bréson statt, bei der die Organisatorin auch einen besonderen Dank an die Teilnehmer aus Wertingen richtete. Am Nachmittag stand nochmals Zeit für eine intensive Besichtigung zur Verfügung, bevor man am Abend innerhalb und außerhalb der historischen Markthalle das dort stattfindende Blumenfest mit Verkaufständen und kulinarischen Genüssen besuchte. Bürgermeister Roseleux begrüßte die Gäste aus der Partnerstadt und Vereinsvorsitzende Manuela Baur überreichte zwei Jubiläumskrüge samt heimischem Bier als kleine Aufmerksamkeit.

Dass es im Raum Fère immer wieder neue, interessante Ziele zu erkunden gibt, erlebte die Reisegruppe am Vortag, als sie bei einem Ausflug nach Laon die dortige imposante Kathedrale, die Stadtmauer sowie das unterirdische, aus einem Steinbruch seit der Römerzeit entstandene, weitläufige Höhlensystem erklärte bekam. Nachdem die Steine für den Bau der Oberstadt samt



Bild: Verena Heppner

vorne v. l. Jean-Luc Leduc (2. Bürgermeister von Fère), Stéphane Wiczorek (1. Vorsitzender des Partnerschaftscommittees in Fère), Manuela Baur (1. Vorsitzende des hiesigen Städtepartnerschaftsvereins), Jean-Claude Roseleux (1. Bürgermeister von Fère)

Kathedrale verwendet waren, dienten die freigeordneten Hohlräume, auch „Galerien“ genannt, unter anderem als Lager- und Zufluchtsstätten und bilden heute einen einzigartigen Ausstellungsbereich. Komitee-Vorsitzender Stéphane Wiczorek stellte in bewährter Weise sein umfangreiches kulturelles Wissen zur Verfügung, die in Binswangen wohnhafte Französin Manon Hollande leistete wertvolle Übersetzerdienste.

ERLEBTE GASTFREUNDSCHAFT

Geselligkeit kommt in Frankreich nie zu kurz. Sowohl in Laon als auch in Fère gab es verschiedene Gelegenheit, sich freundschaftlich zu begegnen. Bereits bestehende Kontakte wurden vertieft, neue, auch aus dem letztjährigen Schüleraustausch, kamen hinzu. Gerade diejenigen, die zum ersten Mal dabei waren, durften die sprichwörtliche Gastfreundschaft der Franzosen mit besonderer Genugtuung erleben.

Am Sonntag galt es, wieder Abschied zu nehmen von Fère-en-Tardenois, das sich mit der lebensgroßen Nachbildung der berühmten Skulptur „La Valse“ von Camille Claudel übrigens einer neuen, überaus sehenswerten Attraktion erfreut.

WAS SONST NOCH IM STÄDTLE LOS WAR

Aus den Vereinen

E- JUNIOREN-NACHWUCHSKICKER FEIERN MEISTERSCHAFT

Nach dem Abpfiff des letzten Saisonspiels der Saison 2024/25 war die Freude bei den E- Junioren-Nachwuchskickern des TSV Wertingen riesengroß, als die Meisterschaft gefeiert werden durfte.

Bis zum letzten Spieltag war es ein enges Rennen um den obersten Platz der Tabelle, den sich die Nachwuchsfußballer mit einem enormen Teamgeist über die ganze Saison hinweg erspielt haben.

Die beiden E-Jugendtrainer Alexander Weigl und Mexhit Idrizi waren am Ende einer langen Saison sichtlich stolz auf das Geleistete ihres Teams. Zusammen wird eine unvergessliche Saison mit einem gemeinsamen Fest feierlich abgeschlossen.



Bild: Monika Prankiv

F-JUGEND DES SV ROGGDEN: UNGESCHLAGEN DURCH DIE SAISON

Trotz wechselhaften Wetters hat die F-Jugend des SV Roggden ihr Sommerfest und den Abschluss der Spielsaison gefeiert. Das Event bot den jungen Spielern und ihren Familien die Gelegenheit, das sportliche Jahr Revue passieren zu lassen und Gemeinschaft zu erleben.

Ein besonderes Highlight war das Mama-Kinder-Fußballspiel, bei dem die Mütter und Kinder gemeinsam auf dem Platz standen und für viel Lachen sorgten. Auch das Glücksrad war ein großer Erfolg: Viele Kinder und Erwachsene drehten begeistert und freuten sich über die tollen Preise.

Die F1-Jugend konnte die Saison ungeschlagen abschließen und gewann alle Spiele. Die F2-Jugend erzielte ebenfalls hervorragende Ergebnisse. Beide Teams wurden inoffiziell als Meister der Saison bezeichnet. Die Kinder freuten sich zudem über eine Überraschung: sie erhielten von ihren Trainern Markus Hänle und Christian Bihlmayr ein Meister-T-Shirt.

Ein herzlicher Dank gilt den Sponsoren, die die neuen Trikots ermöglicht haben: Betontankstelle Wertingen, Malermeister Weishaupt, Sport Kraus und Feuerschutz Rieder. Ebenso bedanken sich die Verantwortlichen bei allen Firmen, die Preise für das Glücksrad gespendet haben.



Bild: Cindy Schäfer

Trotz des durchwachsenen Wetters war das Fest ein gelungener Abschluss der Spielsaison und bot eine schöne Gelegenheit für Gemeinschaft und sportlichen Austausch.

WAS SONST NOCH IM STÄDTLE LOS WAR

Aus den Vereinen

Zum allerletzten Mal unterwegs: Kolpingsmitglieder beim Sammeln von Kleiderspenden und Papier. Im Bild sind Wolfgang Munz, Max Wetzels und Organisationsleiter Peter Wiedenmann.

Bild: Konrad Friedrich



NACH 56 JAHREN IST NUN SCHLUSS

Nach 56 Jahren Tradition in Wertingen und Umgebung ist die Altkleider- und Papiersammlung der Kolpingsfamilie beendet. Bislang sammelten die Mitglieder in Wertingen sowie in den Stadtteilen und zusätzlich in den Gemeinden Laugna und Binswangen zweimal jährlich Altkleider und Papier. Aufgrund eines größeren Minusbetrags bei den letzten Sammlungen wurde beschlossen, die Sammlung einzustellen.

SUDETENDEUTSCHE FEIERN 25 JAHRE GEDENKSTEINEINWEIHUNG

Im September fand eine kleine Feier der Sudetendeutschen Landsmannschaft Wertingen anlässlich der vor 25 Jahren errichteten Gedenkstätte der Heimatvertriebenen vor dem Wertinger Schloss statt. Ortsdofrau Johanna Demharter hielt eine kurze Rückschau, sie dankte dem damaligen Bürgermeister Dietrich Riesebeck, dem Ehrenbezirksobmann Rudolf Schönauer und der Ortsdofrau Emmi Arbes, die bereits im Jahr 2000 die Initiative zur Verwirklichung des Gedenksteines ergriffen hatten. Der Künstler Herbert Dlouhy hatte den Gedenkstein geschaffen; er wurde im Jahr 2000 erstellt und eingeweiht. Die Sudetendeutschen kamen nach dem Zweiten Weltkrieg als Heimatvertriebene nach Wertingen und haben hier eine zweite Heimat gefunden. Heute besteht der Verein altersbedingt nur noch aus 24 Mitgliedern, die das Kulturgut weiterhin pflegen.



Bild: Neumann

Zum 25-jährigen Jubiläum der Gedenksteinsweihung der Heimatvertriebenen der Sudetendeutschen Landsmannschaft trafen sich die Mitglieder an der Gedenkstätte

BESUCH IM KLÄRWERK

Die Wertinger Kolpingsfamilie besuchte die vor 30 Jahren erbaute Kläranlage. Abwassertechniker Korbian Kopp führte mit Leidenschaft und Kompetenz die Interessierten durch das Werk und erläuterte die Arbeitsabläufe. Ein weiterer Blick wurde auch ins Labor geworfen, wo das Wasser ständig überwacht und analysiert wird. Die Kläranlage ist für die Abwasserreinigung in der Stadt und den umliegenden Gemeinden zuständig und sorgt dafür, dass das Abwasser in mehreren Reinigungsstufen von Schadstoffen befreit wird, bevor es in die Zusa-eingeleitet wird.

Bild: Konrad Friedrich



SENIORENGEMEINSCHAFT WERTINGEN-BUTTENWIESEN E. V. INFORMIERTE

Nahrungsergänzungsmittel: (Un)Sinn im Alter?

Die Unsicherheit bei Nahrungsergänzungsmitteln ist groß und das Angebot ist riesig. Nahrungsergänzungsmittel sind in Deutschland (und in der EU) gesetzlich definiert als Nährstoffe in konzentrierter Form, zum Beispiel in Kapseln oder Tabletten, die nur dazu bestimmt sind, die allgemeine Ernährung zu ergänzen. Eine Zulassung wie bei Arzneimitteln gibt es nicht. Die Produkte werden auch nicht daraufhin überprüft, ob sie wirksam sind oder sicher sind bzw. ob die Werbeaussagen stimmen. Die SeniorenGemeinschaft Wertingen-Buttenwiesen traf sich zum Vortrag „Nahrungsergänzungsmittel: (Un)Sinn im Alter?“ in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Generation 55plus im Landgasthof Stark in Wertingen. Ernährungstherapeut Richard Sauer erläuterte die Risiken von Nahrungsergänzungsmitteln. „Die Gefahr der Überdosierung ist gegeben. Außerdem kann es Wechselwirkungen mit Medikamenten geben und mögliche weitere nachteilige Effekte auf den Körper.“ Er betont: Die Nahrungsergänzung z. B. von Vitamin D wird empfohlen für Menschen, die selten im Freien sind. Für die Gesamtbevölkerung wird die Verwendung von jodiertem und fluoridiertem



Bild: SGWB

Richard Sauer, Ernährungstherapeut

Speisesalz und damit hergestellten Lebensmitteln empfohlen. In bestimmten gesundheitlichen Situationen kann die Einnahme von Präparaten sinnvoll sein. Dabei ist die Absprache mit dem Arzt unbedingt notwendig. Eine ausgewogene Ernährung und Bewegung im Freien beugt Mangelerscheinungen vor. Untersuchungen zeigen: Änderungen des persönlichen Lebensstils zahlen sich in jedem Alter aus. Es ist also nie zu spät, sich bewusst zu ernähren und mehr Bewegung in den Alltag zu bringen.

30 VEREINE HULDIGTEN DER GOTTESMUTTER UND FEIERN 100.

Der „Soldaten und Kameradenverein“ Gottmannshofen“ feierte zusammen mit der 72. Soldatenwallfahrt sein 100-jähriges Gründungsjubiläum. Der Verein wurde 1925 gegründet und ist ein traditionsreicher Verein, der sich unter anderem um das Gedenken an gefallene Soldaten kümmert und aktiv in der Dorfgemeinschaft tätig ist. So gab es eine Demonstration des Glaubens, bei der Wallfahrt zur Mutter Gottes unter Vorantritt der Wertinger Stadtkapelle, dem Altardienst mit Stadtpfarrer Rupert Ostermayer, den Ehrengästen mit Bürgermeister Willy Lehmeier, Landrat Markus Müller und CSU Landtagsbeordneter Manuel Knoll und 30 Vereine aus nah und fern. Vereinsvorsitzender Martin Kaim begrüßte alle aufs herzlichste und umriss kurz die Vereinsgeschichte. Nach dem Gottesdienst versammelten sich die teilnehmenden Vereine mit ihren Fahnen am Kriegergrab im Friedhof, wobei Landrat Markus Müller eine Ansprache hielt.

Bei der Totenehrung und Böllerschüssen senkten sich die Fahnen zum Gruß und Gedenken an die Gefallenen. Die Reservistenkameradschaft hielt die Ehrenwache am Ehrenmal.



Rund 30 Vereine zogen unter Vorantritt der Stadtkapelle Wertingen und Ehrengästen hinauf zur Wallfahrtskirche Mariä Heimsuchung Gottmannshofen

Bild: Konrad Friedrich



NEUES AUS DER MUSIKSCHULE

Wie Musik unser Leben bereichert ...



Musikschule Wertingen:
Landrat-Anton-Rauch-Platz 3
Telefon 08272 4508
E-Mail: info@musikschulewertingen.de
Info und Anmeldung
zum Musikunterricht:
Montag - Freitag
10.00 - 11.00 Uhr

Auftakt fürs neue Schuljahr

Auch in den Räumen der Musikschule klingt, tönt und rockt es wieder. Schulleiterin Heike Mayr bereitete mit ihrer Kollegin Karolina Wörle, dem ersten Vorsitzenden Roman Bauer und den Lehrkräften bei der traditionellen Lehrerkonferenz das neue Schuljahr vor. 26 Lehrkräfte freuen sich über volle Instrumentalklassen und eine rege Nachfrage nach Musikunterricht im Zusam- und Kesseltal. Nach dem Ausscheiden von Markus Meyr-Lischka, Rebecca Rohner,

Kolja Heide, Tabea Brüchert, Hartmut Hüttner, Corinna Walda und Vanessa Zengerle aus dem Lehrerteam bereichern neue Pädagoginnen und Pädagogen die musikalische Vielfalt an der Musikschule. Donata Ott führt die Hornklasse weiter, die Klarinetistin Judith Adldinger unterstützt das Holzbläserteam, Lidiia Pesotska unterrichtet die jungen Klaviertalente und Michele Bonagura stillt die große Nachfrage nach Gitarrenunterricht.

Wieder „Babygarten“ Kurs

Auch Babys ab 12 Monaten können wieder in den Genuss von Musikunterricht in Form des „Babygartens“ kommen. Katja Britze wird ab Oktober einmal wöchentlich mit den Jüngsten und ihren Müttern ein

anregendes Programm bieten. Es sind noch Plätze frei. Anmeldungen sind auch zum Januar möglich, falls das Mindestalter von 12 Monaten derzeit noch nicht erreicht ist.



Bild: Roman Bauer/Musikschule Wertingen

Ehrungen

Heike Mayr freut sich, dass sie anlässlich der Lehrerkonferenz Ehrungen für treue und langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vornehmen konnte. Geehrt wurde Sabrina Steinle für 20 Jahre und

Andrea Kratzer, Cileea und Mihail Maxim für 35 Jahre. Heike Mayr bekam eine Treueprämie für 25-jährige Tätigkeit an der Wertinger Musikschule als Lehrerin und mittlerweile Schulleiterin.

NEUES AUS DER MUSIKSCHULE

Wie Musik unser Leben bereichert ...

Bild: Karolina Wörle/Musikschule Wertingen



Konzertmatinee der Musikschule Wertingen

Die motivierte Klarinetten- und Saxofonklasse von Manfred-Andreas Lipp präsentierte sich am 19. Oktober mit Musikbeiträgen, die auch bei den kommenden Wettbewerben erklingen werden und die Juroren überzeugen sollen.

Mit schönem Klang, sehr ausdrucksvoll, sauberer Intonation, präzisiertem Rhythmus, genauen Tempi, großer Dynamik und passender Körpersprache wurde interpretiert und das Publikum staunte und dankte mit Beifall.

Bild: Karolina Wörle/Musikschule Wertingen



Musikschule Wertingen beteiligt sich bei „Kultur und wir“

Das Konzert der Musiklehrer stellt das Schuljahr auf den ersten Blick etwas auf den Kopf. Üblicherweise wird über das Jahr hinweg ein Programm einstudiert und dann vorgetragen. Beim Lehrerkonzert der Musikschule Wertingen ist es anders. Es markiert den Start des Schuljahres. Den offiziellen Startschuss stellt das Lehrerkonzert dar, das in diesem Jahr im Rahmen von Kultur und wir stattfand. Im sehr gut gefüllten

Festsaal des Wertinger Schlosses hatten sich neben den Musikerinnen und Musikern allerlei Gäste eingefunden. Nach dem Eröffnungstück um Musikschulleiterin Heike Mayr, hieß der Vorstand der Musikschule Wertingen e.V., Roman Bauer, die Besucherinnen und Besucher herzlich willkommen. Die Lehrkräfte der Musikschule Wertingen begeisterten das zahlreiche Publikum mit virtuoson Momenten, mühelosem Zusammenspiel und emotionaler Tiefe.

Strahlende Gesichter und reichlich Beifall gab es für die jungen Künstlerinnen nach der Konzert-Matinée



NUR DER BESTE TROPFEN IST GUT GENUG

Gesundheit und Wohlbefinden stehen im Meierhof in Wertingen an erster Stelle

Ulrike Baars und Mathu Seichter haben es sich zur Aufgabe gemacht, den Wertingern Wohlbefinden nahe zu bringen. Das geht mit reinem Wasser sowie mit Körperarbeit der vielfältigen Art. Sie wollen den ehemaligen „Meierhof“ wieder mit Leben füllen. Baars hat dafür nicht nur einen Raum zum Wohlfühlen für Einzelbehandlung und Beratung eingerichtet, sondern auch einen großen Raum mit Zugang zum weitläufigen Garten. Auf dem Boden liegen Matten und Kissen: „Die werden unter anderem für die Wirbelsäulengruppen und Entspannung benötigt“, sagt sie. „Seit dreißig Jahren bin ich dabei, Menschen mit Übungen zu schulen, ihre Rückenmuskulatur und Körperhaltung zu verbessern.“

Besonders angenehm würden die Menschen die sanfte craniosacrale Körperarbeit zum Entspannen der Kopf- und Kiefergelenkmuskulatur empfinden. „Ich wende auch Elemente aus der Osteopathie an.“ Die Wertingerin ließ sich nach der Schule im Steuerwesen und in der Innenraumgestaltung ausbilden und folgte erst Jahre später ihrem Herzenswunsch: Ausbildungen für Lizenzen zum Führen eines Fitnessstudios. Außerdem besuchte sie diverse Heilpraktikerschulen für Fortbildungen im Bereich Körperarbeit, Spiritualität und für psychologische Beratung. Dazu sagt sie: „Ich bin sehr glücklich, meine Erfahrung anzubieten, um in einer Welt voller Ablenkung die Verbindung zu sich selbst und zur eigenen Wahrheit nicht zu verlieren, nur so können wir wirklich glücklich sein.“

Baars brennt jedoch nicht nur für ihre Angebote, sondern auch für das Tun ihres Lebensgefährten, Mathu Seichter. Dessen Lebensmittelpunkt dreht sich ums Wasser – besser gesagt, um reines Wasser. Nach seinen Worten: „Wie es die Natur für uns vorgesehen hat.“ Und weiter: „Vor Jahrzehnten kam noch relativ sauberes Wasser aus der Leitung, aber das hat sich drastisch geändert.“ Selbst die beste kommunale Anlage könne kleinste Partikel in Nanogröße, Medikamenten- und Drogenrückstände, Schwermetalle, Nitrate und seit Neuestem PFAS, die sogenannten Ewigkeitschemikalien, nicht mehr filtern. Außerdem fließe es oft noch kilometerlang durch Leitungen unter dem Straßennetz und letztendlich auch durch alte Leitungen in den Häusern. Wenig appetitanregend, findet Seichter, „was sich dort



Bilder: Ulrike Hauke

v. l. Ulrike Baars und Mathu Seichter demonstrieren für Stadtrat und Wirtschaftsreferent, Franz Stepan, das Wasserspender-System, das die beiden vertreten

alles im Laufe der Zeit absetzt, das will keiner im Körper haben.“ Inzwischen gebe es viele Angebote an Filtergeräten, damit Menschen an vermeintlich sauberes Wasser kommen. „Ich arbeite hierfür mit einem deutschen, familiär geführten Unternehmen zusammen, das das Prädikat „Made in Germany“ rechtens verdient hat“, sagt er überzeugt. „Alle Geräte werden von 85 Mitarbeitern in Pforzheim in Handarbeit gefertigt, bevor sie dann von Monteuren in ganz Deutschland installiert werden.“

MEHRFACH AUSGEZEICHNET

Für die von der Firma selbst entwickelten Bauteile werde höchster Qualitätsstandard gesetzt. Weil man die Umwelt schone, sei man mehrfach ausgezeichnet worden, „unter anderem auch mit dem „Health Media Award“, dem Oscar der Gesundheitsbranche und als Arbeitgeber der Zukunft.“ Seichter hat das große Wasser-Fountain im Meierhof installieren lassen, „um das Wasser zum Testen anbieten zu können.“ Dazu hält Seichter Vorträge zum Thema und das nicht nur deutschlandweit, sondern auch im Ausland. Da die Firma mehrere Anlagemöglichkeiten für den Gebrauch des Systems anbiete, könne sich jeder Haushalt die Wasserveredlung leisten. „Wer dies schätzen gelernt hat, will es nicht mehr missen.“ Einen sinnvollen Gebrauch sieht er insbesondere in Krankenhäusern, Altenheimen oder Fitnessstudios sowie in Kindergärten und größeren Betrieben.

EIN GEERDETER ÜBERFLIEGER

Sattlerkunst: ein Wertinger tummelt sich unter den Reichen und Superreichen

Hubert Ehleiter, Gründer und Geschäftsführer der „finest-care GmbH“, einem Unternehmen, welches Sattlerkunst auf höchstem Niveau praktiziert, könnte wohl stundenlang über die Wünsche und außergewöhnlichen Vorgaben seiner Kundschaft erzählen. Er lacht und sagt: „Wenn ich mal wieder auf den Boden der Tatsachen kommen muss, hilft mir ein Besuch bei mir Zuhause.“

Hört man dem heute 44-jährigen zu, versteht man ihn, wenn er sagt: „Zu unseren Kunden gehören neben dem thailändischen Königshaus unter anderem auch der Prinz von Katar und viele andere der Mächtigen und Reichen.“ Er berichtet über Bestellungen wie Seidenteppiche in einem privaten A320, wovon allein ein Quadratmeter mehrere tausend Euros kostet, über Toilettensitze mit Leder von Hermes ausgestattet oder über Kabinen in Privatjets, ganz mit Steinen von Swarovski besetzt.

Doch derzeit spricht er am liebsten über den ihm und seinem Team jüngst verliehenen international anerkannten Preis „Coppa d'Oro Villa d'Este“. Dieser zählt zu den renommiertesten Auszeichnungen der internationalen Oldtimerszene. Für das Aufarbeiten, neu Erstellen sowie Restaurieren von hochpreisigen Automobilen, teils jenseits einer Million. Die weltweit ansässigen Kunden vertrauen auf die qualitativ hochwertigen Verarbeitungsmethoden von „finest-care GmbH“.

Und dafür gibt es dann Auszeichnungen wie aktuell für die Restaurierung des legendären BMW 507 Roadster eines Besitzers aus Miami. Die Preisvergabe fand am Comer See im Rahmen des sogenannten „Concorso d'Eleganza“ in der Villa d'Este statt. „Mein Team und ich konnten mit dieser Interieur-Restauration überzeugen, mit unserem maximalen Respekt vor dem Objekt und mit der Präzision und Leidenschaft für die Details.“ Ehleiter und seine Leute gelten nicht nur für die Ausstattung der kleinen und großen privaten Flieger und hochpreisigen Automobilen mit dieser Handwerkskunst als Spezialisten. „Wir haben auch schon Aufträge seitens des Militärs erledigt oder im hochwertigen Ladenbau sowie in der Ausstattung von Privatpraxen.“ Dabei hat auch bei Ehleiter alles ganz normal und klein angefangen. In Wertingen geboren und



Bild: Ulrike Hauke

aufgewachsen, ist er dort auch zur Schule gegangen. „In Meitingen in der SGL wurde ich zum Industriemechaniker ausgebildet.“ Damals schon schraubte er nebenbei in einer Porschewerkstatt an hochwertigen Automobilen. Der Ausbildung folgte ein Studium zum staatlich geprüften Maschinenbautechniker. Während dieser Jahre gründete er die „finest-care GmbH“, damals noch mit Sitz in Wertingen. Man darf Ehleiter daher gern analog seiner luxuriösen Arbeitsobjekte einen bodenständigen Überflieger nennen. „Als ich mich 2010 vergrößern wollte, konnte mir die Stadt Wertingen leider kein geeignetes Grundstück zuweisen, sonst wäre ich hier geblieben“, bedauert Ehleiter. „Allerdings muss ich im Nachhinein sagen, dass ich großes Glück hatte, ein Grundstück direkt am Augsburger Flughafen zu finden.“ Er sei noch heute dankbar für die „großartige Unterstützung der Augsburger.“ Auf dem rund sechstausend Quadratmeter großen Gelände errichtete er ein Bürogebäude mitsamt einer Werkstatt. Ehleiter und seine Partnerin beschäftigen dort zehn Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Im Laufe der erfolgreichen Unternehmensentwicklung etablierte die „finest-care GmbH“ eine strategische Partnerschaft mit einem am Nürnberger Flughafen ansässigen Betrieb. Dort könne man mit einem größeren Team auch größere Flieger ausstatten. „Grundsätzlich könnten wir auch heute viel mehr Aufträge annehmen, hätten wir genug Personal“, klagt Ehleiter. Inzwischen requiriere man sogar Fachkräfte aus Kolumbien, denn Sattler oder Autosattler seien rar gesät. „Da ich auch die Lizenz zum Ausbilden habe, freuen wir uns über jede Bewerbung.“

Hubert Ehleiter ist im Wertinger Krankenhaus geboren und auf dem elterlichen Hof in Hohenreichen aufgewachsen, mit seinem Unternehmen „finest-care GmbH“ bekommt er viele Einblicke in die Welt der Superreichen, im Städtle holt er sich seine Bodenständigkeit zurück



Das Team der gz[media] Werbe- und Medienagentur im neuen Firmengebäude (v. l.) Agenturgründer Markus Gottfried und Thomas Zänker mit Eugenia Cerny, Tim John, Andrea Wöger von der Marketingagentur AdWerba und Lisa Marie Zänker



Bild: Ulrike Hauke

ZURÜCK ZU DEN WERTINGER WURZELN

Versierte Medienagentur richtet sich in Bliensbach ein

Für die Inhaber der „gz[media] Werbe- und Medienagentur“, Thomas Zänker und Markus Gottfried, ist die Entscheidung für ein eigenes Firmengebäude in Bliensbach ganz bewusst gefallen. Die beiden Agenturgründer sagen über sich selbst: „Wir sind Wertinger durch und durch, hier kennen wir die Menschen, die Unternehmen und wissen, dass Wertingen ein starkes Pflaster ist.“

Beide wollen mit ihrem eigenen Unternehmen sowie mit ihren Ideen und Angeboten diese schöne Region weiter stärken. Dass sie und ihre Mitarbeiter das können, dürfte allein eine Erfolgsgeschichte von nun schon 25 Jahren seit Agenturgründung beweisen. Zänker erinnert sich: „Hier in Wertingen fing alles an, hier sind Markus und ich vor einem Vierteljahrhundert zusammengetroffen, haben begonnen, mein Wissen aus dem klassischen Marketing und sein digitales Know-How als Softwareentwickler miteinander zu verknüpfen.“ Eine Broschüre für die Stadt Wertingen zu entwickeln und bis zum Printauftrag zu begleiten, sei der erste Auftrag ihrer jungen Agentur gewesen. Viele weitere folgten. Bekannte Geschäfte in der Zusamstadt nahmen und nehmen ihre Dienste im Bereich Print und Digital in Anspruch: Schwanenbräu, GANTZE, Apotheke Stuhler, Isa's Café und viele mehr. Dennoch entschieden sie sich 2011 für einen Agenturumzug nach Augsburg. Darüber sagen sie heute: „Der Umzug nach Augsburg war die richtige Entscheidung, wir konnten unter anderem AIRBUS, Sortimo und MEA als Kunden gewinnen.“

Inzwischen ist die physische Präsenz weniger wichtig und deshalb hat gz[media] das Agenturmodell auf digitale Lösungen umgestellt. Für

die beiden ein wesentlicher Grund für die Entscheidung, zu den regionalen Wurzeln zurückzukehren. Inzwischen hätten sie die kurzen Wege zwischen Wohnen und Büro sehr zu schätzen gelernt, sagt Zänker mit Augenzwinkern. Der ruhig gelegene neue Firmensitz biete viele Parkplätze vor der Haustüre und ist mit modernster IT-Infrastruktur sowie maximaler Empfangsbandbreite ausgestattet. Eine Kreativwerkstatt vor dem hellen und mit großen Giebelfenstern bestückten Haus biete zusätzlich Platz für die Herstellung von Eventausstattung und Messeaufbauten, so Zänker.

Was jedoch an Neuerungen für die Werbe- und Medienagentur bedeutend sei, erklärt Gottfried: „Es kam zum Print- und Digitalbereich eine neue Dimension hinzu, nämlich die künstliche Intelligenz.“ Setze man diese richtig ein, biete die künstliche Intelligenz (KI) für die Unternehmen vielfältige Chancen für neue Potenziale. „Wir bieten mit KI praxisnahe Angebote, beraten und liefern individuelle und maßgeschneiderte Lösungen, damit die Firmen fit für die Zukunft werden.“ Es sei möglich, von KI-Analysen der Firmendaten bis hin zu integrierten Social-Media-Automationen die internen und externen Prozesse der Kunden effizienter zu gestalten, so Gottfried.

„Wir haben inzwischen unsere eigene KI entwickelt, damit gehören wir zu den ersten Unternehmen in der Region, die KI ganz gezielt für unsere Kunden anbieten, um deren firmeneigene Prozesse zu optimieren.“ Auch dadurch sei es für gz[media] möglich, für jeden Kunden Strategien zu entwickeln, um sich, wie es Zänker formuliert, „in einem zunehmend lauten Marktumfeld Gehör zu verschaffen.“

DER NAME IST PROGRAMM

Für „Stärkere Stoffe, Wagner KG“ sind Wertschätzung und Respekt Erfolgsgranaten

Für Alexandra und Stefan Wagner, Inhaber vom Unternehmen „Stärkere Stoffe Wagner KG“, galt von jeher eines, um rentabel zu wirtschaften: der Erfolg des Familienbetriebs sei ausschließlich von der Qualität der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter abhängig. Was bedeute, den Menschen im umsatzstarken Unternehmen für verschiedene Arten von Kraft- und Heizstoffen, mit Respekt zu begegnen und deren Arbeitsleistung wertzuschätzen. Diese Einstellung zieht sich seit vielen Jahren nicht nur wie ein roter Faden durch den Betrieb, nein, es geht für die beiden noch weiter. Sie spenden regelmäßig und großzügig. Ihre Erklärung: „Wir wünschen uns, dass Wertingen attraktiv bleibt und dass uns die jungen Leute hier in der Stadt und in unserer Region erhalten bleiben, diese nicht abwandern.“ Sie sollen hier ihre Freunde treffen und ihre persönlichen Kontakte pflegen können. „Dafür braucht es unter anderem unsere Vereine und Einrichtungen, die das ermöglichen“, so die Meinung der beiden. Zum Beispiel unterstützten sie örtlich ansässige Einrichtungen, wie das Bliensbacher Schullandheim oder die Musikschule sowie Vereine. Aktuell vergaben sie insgesamt 10.000,00 €. „Zwei unserer Kinder, holten sich ihr Können in der Wertinger Musikschule für das Spiel der Flöte und Trompete.“ Solche Angebote seien wertvoll gerade in der heutigen, sehr digitalisierten Zeit, sagt Stefan Wagner. „Junge Menschen müssen einen Gemeinschaftssinn entwickeln, indem sie sich noch von Angesicht zu Angesicht austauschen können.“ Aktivitäten anzubieten sowie Interessen und Talente zu wecken, dafür seien auch die Vereine geradezu ideal. Ein Grund für die Wagners, dem TSV Wertingen, Abteilung Fußball und Tennis insgesamt 5.000,00 € zu spenden. „Die anderen 5.000,00 € haben wir zwischen der Musikschule und unserer Freiwilligen Feuerwehr aufgeteilt.“ Stefan Wagner betont mit einem Beispiel seine Wertschätzung für die Leistungen der Feuerwehrler: „Stell dir vor, du setzt einen Notruf ab und es kommt keiner!“ Es gebe aber noch einen weiteren Grund, warum es für sie so wichtig geworden sei, den Gemeinschaftssinn „im Städtle“ zu fördern, erklärt Alexandra Wagner: „Die Integration unserer ausländischen Mitbewohner und Mitarbeiter funktioniert besser, wenn Kon-

takte zustande kommen, auch dafür eignen sich Vereine oder eine Musikschule hervorragend.“ Sie alle bildeten wichtige Anker für die Gesellschaft auch in Wertingen, sagen sie. Selbst im Gespräch spürt man das Bemühen des Inhaberpaars um Respekt und Wertschätzung. Ihren drei Kindern, inzwischen junge Erwachsene, wurde diese Einstellung mitgegeben. Schon als Schulkinder besserten sie ihr Taschengeld mit Minijobs im Familienbetrieb auf, Alexandra Wagner lacht und zählt ein paar der Bereiche auf: „Na zum Beispiel bei kleineren Hausmeister- oder Werkstatthilfsarbeiten oder bei der Pflege unserer Außenanlagen.“ Sohn Max berichtet mit erkennbarer Freude, er habe sich seine Stunden angesammelt und sich nun zum Geburtstag eine Ape, eine italienische Vespa leisten können. Wer inzwischen, neben dem BWL-Studium an der Uni Augsburg, in Teilzeit bereits im Betrieb mitarbeitet, ist die älteste Tochter Maria. Tochter Sophie steht im nächsten Jahr vor ihrem Abiturabschluss und strebe ebenfalls ein Studium an. „Max beginnt demnächst eine Ausbildung zum Elektroniker für Energie und Gebäudetechnik.“ Das gehe schon in die Richtung, die man im eigenen Betrieb anbietet, sagen die stolzen Eltern. Denn die „Stärkere Stoffe Wagner KG“ verkauft mit Hilfe der derzeit 138 Beschäftigten nicht nur selbst entwickelte und labelgeschützte Marken im Bereich von Kraft- und Heizstoffen, „wir sind inzwischen mit unseren Produkten schon zu sechzig Prozent CO² neutral.“



Bild: privat

Vier Generationen haben den Familienbetrieb „Stärkere Stoffe Wagner KG“ zu dem Erfolg geführt, den die fünfte Generation, Alexandra und Stefan Wagner, nun weiter ausbaut, die sechste Generation steht bereits in den Startlöchern: (v. l.) Sophie und Max Wagner mit ihren Eltern Alexandra und Stefan Wagner und deren älteste Tochter Maria Wagner



Bild: Privat/Kühnel

Symbolische Schlüsselübergabe von Rudolf Kühnel (l.), ehemaliges Autohaus Renault Kühnel an Freddy Killensberger, KFZ-Sportwagenservice Killensberger, im Sommer 2025

Geschäftszeiten:
Montag geschlossen
Di. – Fr. 8.30 – 12.00 Uhr
und 13.00 – 17.30 Uhr
Samstag und Sonntag
geschlossen

Termine
nur nach Vereinbarung

0176 10616190
E-Mail:
kfzkillensberger@gmail.com

IN WERTINGEN PRÄSENTIEREN SICH SPORTWAGEN

Freddy Killensberger übernimmt das Ruder im ehemaligen Autohaus Kühnel

Der ehemalige erfolgreiche Rennfahrer Freddy Killensberger aus Wortelstetten hat im Sommer den KFZ-Betrieb von Rudolf Kühnel, ehemals „Autohaus Renault Kühnel“ erworben. „Das K bleibt am Standort im Wertinger Stadtteil Geratshofen bestehen“, sagen die zwei mit Augenzwinkern. Kühnel und Killensberger verstehen ihr Handwerk, beide machten ihr Hobby zum Beruf und als sie sich vor vielen Monaten trafen und auf ihrer beiden Zukunft zu sprechen kamen, gelang es ihnen, einen Generationenwechsel zu einem guten Ergebnis zu bringen. Beide sind ausgebildete KFZ-Meister und haben das Arbeiten mit und an den Fahrzeugen von der Pike auf gelernt, ihre Leidenschaft für Motoren und Präzision zum Beruf gemacht. Dennoch gibt es ein paar Unterschiede zwischen den beiden. Kühnel, 72, geht jetzt in den verdienten Ruhestand, Killensberger, 29, vergrößert seinen eigenen KFZ-Betrieb mit dieser Übernahme.

Das Autohaus Kühnel wurde von Rudolf Kühnel 1992 auf der, wie er sagt, „grünen Wiese eröffnet.“ Nach erfolgreichen 33 Jahren mit seinem KFZ-Betrieb samt Werkstatt, Service und Verkauf, erklärt Kühnel heute mit einem lachenden und weinenden Auge: „Ich habe eingesehen, dass man mit 72 Jahren mal aufhören kann.“ Unterstützt von seiner Frau Helga und Auszubildenden kümmerte er sich in der Zeit teilweise um bis zu 600 Kunden. Es sei nicht einfach gewesen, einen adäquaten Nachfolger für den Betrieb zu finden, den er aufgebaut habe, resümiert Kühnel.

Und Killensberger sagt: „Der Standpunkt meines laufenden Betriebs „KFZ-Sportwagenservice Killensberger“ auf dem familieneigenen Gelände in Wortelstetten wurde mit der Zeit zu klein.“ Neu zu bauen sei aber wegen mangelndem Gewerbegrund nicht umsetzbar gewesen. „Hier an der vielbefahrenen Gewerbestraße in Geratshofen sind wir gut sichtbar und können dadurch unseren KFZ-Betrieb bestens präsentieren.“ Und Blickfänge hat Killensberger genügend auf dem Gelände stehen. Denn er ist hauptsächlich auf die Marke Porsche spezialisiert, schränkt aber gleich ein: „Grundsätzlich kümmern wir uns auch um andere Marken.“ Mit insgesamt vier Angestellten stemmt er die reichhaltige Palette an Angeboten, die der ehemalige Rennfahrer für seine Kundschaft bereithält.

„In der alten Werkstatt standen uns drei Hebebühnen zur Verfügung, hier sind es fünf“, freut sich der ausgebildete Betriebswirt, der bereits 2018 sein Unternehmen gegründet hat. Nur ein Grund, um die Anzahl seiner Mechaniker in der Werkstatt aufzustocken. „In Zukunft möchten wir unser Team weiter vergrößern.“ Man sei auf der Suche nach ausgebildeten KFZ-Mechatronikern. „Bei Interesse gerne melden.“

Im Büro sorgt Mutter Monika für einen reibungslosen Ablauf. Der junge Unternehmer kündigt an: „Da ich hier auch einen großen Ausstellungsraum habe, will ich mich nun verstärkt um den Fahrzeugverkauf kümmern.“ Killensberger benennt seine Schwerpunkte: „Porsche, Sportwagen und Oldtimer.“ Doch auch andere Marken würden bei ihm einen neuen Besitzer finden, lautet seine Offerte. „Jedes Fahrzeug bekommt bei uns die Aufmerksamkeit, die es verdient, außerdem helfen wir den Leuten gerne bei ihrem Autokauf, machen Besichtigungen und Checkups für sie und prüfen die Technik der Fahrzeuge mit höchster Präzision.“ Killensberger bietet sich auch als Vermittler bei einem gewünschten Verkauf eines Porsches an, übernimmt die komplette Verkaufsabwicklung. „Wir sind kompetente Ansprechpartner.“ Des Weiteren informiere er die Liebhaber der Sportwagen Porsche über spezielle Porsche-Events und besondere Fahrerlebnisse. „Alle unsere Kunden und Kundinnen erhalten professionellen Service für deren Fahrzeuge, wir warten und reparieren fachgerecht alle Automobile, egal ob hochwertiger Klassiker oder Premium-Automobil, Sport- oder Rennwagen.“ Rudolf Kühnel hört den Plänen seines jungen Fachkollegen zu und freut sich, denn Freddy Killensbergers Zukunft hat gerade einen neuen Schub bekommen.

INFORMATIONEN:

Zu den Leistungen von KFZ-Sportwagenservice Killensberger in der Gewerbe- str. 2b in Geratshofen gehören unter anderem:

- Wartung/Service
- Unfallinstandsetzung
- Reifenservice
- Schadensanalyse Motor & Getriebe
- Leistungssteigerung

ALLE SINNE ANREGEN

Neustart: Saponi del Sud erweitert mit Restaurant sein Angebot in Wertingen

„Vielfach ist zu hören, dass Gastrobetriebe schließen müssen, bei uns in Wertingen ist das Gegenteil der Fall – wir gewinnen ein neues, schönes Restaurant dazu“, so sagt es Wertingens Wirtschaftsreferent und Stadtrat Franz Stepan. Gemeinsam mit dem Vorsitzenden der WV Hans Moraw, besuchte er Massimo Russo und Gabi Nagyova. Russo ist der Betreiber des neuen italienischen Restaurants „Saponi del Sud“ sowie des zugehörigen Lebensmittelvertriebes für italienische Feinkost „Import Export RUSSO“. Die beiden leben seit mehr als zwanzig Jahren in Wertingen und sind seit 2015 im Gastrobereich sowie im Verkauf von Feinkost erfolgreich.

Bei dem Besuch der Stadtvertreter mit dabei war Ronny Gantze als Vermieter der neu ausgestaffierten Räumlichkeiten, gelegen an der Wertinger Industrie-, Ecke Alemannenstraße. Dort ist Gantze außerdem erfolgreicher Unternehmer des „GANTZE Therapie- und Trainingszentrums“. 2023 verursachte ein Brand Schäden im Gebäudeteil an der Alemannenstraße, vieles musste erneuert und repariert werden. Stepan erinnerte sich, man habe noch während der Umbauphase in diesem Frühjahr während eines Besuchs gemeinsam mit Bürgermeister Willy Lehmeier und einigen Stadträten die positiven Entwicklungen des Wiederaufbaus erkennen können. „Es ist viel schöner geworden, als wir erwarten konnten“, so Stepan und Moraw.

Mit dem Ergebnis bewiesen Ronny Gantze, Gabi Nagyova und Massimo Russo erneut ihre gute und langjährige Zusammenarbeit sowie die erfolgreichen Absprachen untereinander. Gantze berichtet: „Wir haben bei den Bauarbeiten soweit es geht die Vorstellungen des beauftragten italienischen Architekten in Sachen Räumlichkeiten und Küchentrakts berücksichtigt.“ Nichtsdestotrotz, beteuert Russo, seien heimische Handwerker größtenteils mit den Arbeiten beauftragt worden. Und das Ergebnis kann sich sehen lassen. Ronny Gantze bezeichnete bereits mit Augenzwinkern den Platz mit dem gesamten Gebäudetrakt und jetzt mit dem Restaurant „Saponi del Sud“ als den „Platz Nummer Eins“ in der Zusamstadt. Man könne nun, so die drei scherzhaft, mit ihren Angeboten alle Sinne der Wertinger Gesellschaft anregen.



Bild: Ulrike Hauke

Der eine mit Sport und Gesundheitsbehandlungen und die anderen beiden mit einer Vielfalt an kulinarischen Genüssen. „Übersetzt heißt Saponi del Sud nicht umsonst „Geschmack des Südens“, sagt Russo lachend. Mit insgesamt 85 Sitzplätzen im Restaurant, den rund fünfzig Sitzgelegenheiten davor in der überdachten Lounge sowie dem Feinkostladen im Eingangsbereich, bietet er alles, was in der Wertinger Innenstadt italienische Lebenslust verbreitet. Eine lange Theke dient als Espressobar, in der offen einsehbaren Küche werden die auf der Speisekarte aufgeführten Suppen, Antipasti, Nudel- und Reisspeisen sowie Fisch- und Fleischgerichte zubereitet. Der imposante Pizzaofen kann knapp zwanzig Pizzen gleichzeitig backen. „Bis auf den Ruhetag montags, bieten wir als Bistro schon ab 9.30 Uhr kleine Snacks und Gebäck an, mittags warme Küche bis 14.30 Uhr und ab 17.00 Uhr Essen nach Speisekarte“, erklärt Russo.

„Außerdem kann man in der Feinkost wieder unsere Geschenkkörbe und Antipasti-Platten zum Mitnehmen bestellen.“ Des Weiteren sei man stolz auf die Auswahl an Prosecco, Weiß-, Rosé- und Rotweinen, die allesamt in einer eigenen Karte anschaulich beschrieben werden. Auf Nachfrage bestätigt er den Eindruck von hohen Investitionen: „Hier stecken mehrere hunderttausend Euros drin, allein der Pizzaofen kostete schon 16.000,00 €.“

Russo wird im Restaurant von mehr als zehn Angestellten und Aushilfen unterstützt, im Feinkostladen helfen zwei Teilzeitkräfte mit. Seit dem 09. September laufen Feinkost und Restaurant im Regelbetrieb.

Die beiden Stadtvertreter zu Besuch im neuen italienischen Restaurant „Saponi del Sud“: (v. l.) Vorsitzender der WV, Hans Moraw, der Betreiber der Gastroangebote Massimo Russo und Gabi Nagyova, sie haben ihre gemeinsame Tochter Emanuela in die Mitte genommen, daneben Stadtrat und Wirtschaftsreferent Franz Stepan

Dienstag – Samstag
10.00 – 14.00 Uhr &
17.00 – 22.30 Uhr

Sonntag
11.30 – 14.00 Uhr &
17.00 – 22.30 Uhr

Montag Ruhetag



Uhrmachermeister Paul Kolb erläutert das Mannhardt-Uhrwerk aus dem Jahre 1892, dahinter ein Kirchturmszifferblatt aus Prettelshofen, davor im Holzschrank das kleinere Turm-Uhrwerk der Schlosskapelle in Hohenreichen



Bild: Rainer Tochtermann

DAS HEIMATMUSEUM WERTINGEN HOLT SICH EXPERTEN INS HAUS

Unterzeile

Als fünften Experten, der das Heimatmuseum besucht, konnten die Besucher des Museums vor kurzem Uhrmachermeister Paul Kolb begrüßen. Er gab im Festsaal einen allgemeinen Überblick über die Entwicklung der Uhr. Anschließend ging es zu einzelnen Exponaten im Museum. Dabei wurde u. a. das Uhrwerk des Südturms der Stadtpfarrkirche St. Martin näher betrachtet. Es ist ein Werk von Johann Mannhardt, das 1892 gefertigt wurde. Paul Kolb ging dabei auf tech-

nische Einzelheiten und Fragen ein. Eine weitere Station bildeten z. B. die Hutner-Taschenuhren, die im Zeitstrahl ausgestellt sind. Sie wurden Ende des 18./Anfang des 19. Jahrhunderts in Wertingen hergestellt. Zu dieser Zeit gab es bis zu elf Uhrmacher in Wertingen. Abschließend bedankten sich die Besucher mit kräftigem Applaus beim Referenten, der viele technische Details dem Zuhörerkreis verständlich erläutern konnte.

HEIMATBÜCHER IM PREIS REDUZIERT

Verkauf im Bürgerbüro

Was geschah am 20. Mai 1921 in Wertingen? Wann wurde das Thürheimer Tor abgerissen? Wann wurde der Wertinger Bahnhof eingeweiht? – Wer sich für die Antworten auf diese und noch viel mehr Fragen zu stadtgeschichtlichen Themen interessiert, liest am besten in den vier Heimatbüchern nach, die die Stadt Wertingen in den Jahren zwischen 2001 und 2014 herausgegeben hat. Alle diese Publikationen sind sehr lesenswert, allgemein verständlich und enthalten Dutzende spannende und interessante Facetten der Wertinger Stadtgeschichte.

Um die vier Publikationen zu erwerben, musste man bislang insgesamt 64 € investieren. Dank einer Sonderaktion sind diese Bücher nun deutlich preisgünstiger zu erhalten (Verkauf im Bürgerbüro der Verwaltungsgemeinschaft):

Hermann Eberhart: Wertingen 1910–1950 (2001) statt 14,00 € jetzt 1,00 €

Jürgen Fiedler: Kriegsende und Besatzungs-

zeit (2002) statt 15,00 € jetzt 1,00 €

Michael Baumgärtner/Jürgen Fiedler:

Gefecht von Wertingen 1805 +

Lokalbahn Mertingen–Wertingen (2004)

statt 15,00 € jetzt 1,00 €

Jürgen Fiedler: Wertinger Geschichte(n)

(2014) statt 20,00 € jetzt 3,00 €

Alle vier Bücher zusammen

statt 64,00 € jetzt 5,00 €

Auch die beiden jüngsten Veröffentlichungen zur Wertinger Stadtgeschichte sind im Bürgerbüro sowie im Buchhandel erhältlich:

Bildband: Wertingen im Wandel (2024)

mit historischen und aktuellen Fotos

24,50 €

Katrin Holly: Wertingens Weg in die Moderne

Geschichte der Stadt Wertingen

vom Ende des Zweiten Weltkriegs 1945

bis zur Gebietsreform 1972/78

28,50 €

OBJEKT DES MONATS JULI

Kupferstich: Landgraf Heinrich von Thüringen entführt Ida von Wertingen

Das Stadtarchiv Wertingen besitzt ein sehr seltenes Buch, in dem eine „Wertingerin“ eine zentrale Rolle spielt: 1829 erschien das Büchlein „Hugo von Adlerfeld und Ida von Wertingen, oder Treue Liebe führt zum Ziele“. Es handelt sich dabei um einen der typischen Ritterromane, die sich im 19. Jahrhundert großer Beliebtheit erfreuten. Der Verfasser Burkhard Ciryllus war ein äußerst produktiver Autor. Unter diesem Pseudonym oder unter seinem eigentlichen Namen Johann Friedrich Stettner schrieb er über ein Dutzend Ritterromane, deren Titel wie „Veronika, die Nonne mit dem Blutschleier“ oder „Corrado Corandini, der kühne Räuber-Hauptmann“ einen Einblick in das phantasievolle literarische Schaffen des Schriftstellers geben.

IRRUNGEN UND WIRRUNGEN

Der Inhalt von „Hugo von Adlerfeld und Ida von Wertingen“ lässt sich angesichts unzähliger Irrungen und Wirrungen nur schwer zusammenfassen: Die dem siegreichen Ritter Hugo von Adlerfeld versprochene Ida von Wertingen wird gezwungen, sich mit Kuno von Lützelburg zu verheiraten. Ihr Bruder Thimo intrigiert mit dem lüsternen Heinrich von Thüringen, der Ida auf sein Schloss entführen lässt. Von dort wird sie jedoch von Otto von Schönborn befreit und auf dessen Burg verbracht. Heinrich greift die Burg an und lässt Ida auf die Burg Hohenhausen bringen. Sowohl Hugo von Adlerfeld als auch Landgraf Heinrich erheben Anspruch auf Ida, die zur Rettung ihres in der Zwischenzeit gefangengenommenen Geliebten Hugo Bedingungen stellt. Hugo gelingt es aber letztendlich, mithilfe etlicher Verbündeter Ida aus den Fängen Heinrichs zu befreien und am Ende zu heiraten. (Wer sich für eine ausführliche Zusammenfassung des Inhalts interessiert, kann sich gerne an das Stadtarchiv Wertingen wenden.)

REINE FIKTION

Bei den geschilderten Geschehnissen handelt es sich um eine reine Fiktion. Eine Ida von Wertingen ist in der Wertinger Geschichtsschreibung nicht überliefert, alle erwähnten Personen und Schauplätze sind frei erfunden. Es gab zwar es eine Adelsfamilie, die sich nach Wertingen benannte: Die Edelfreien Aribo und Mathilde

von Wertingen sind für die Wertinger Stadtgeschichte insofern von großer Bedeutung, da auf sie die erste urkundliche Erwähnung Wertingens im Jahr 1122 zurückgeht. Allerdings waren Ciryllus diese historische Hintergründe sicherlich unbekannt. Typisch für einen Ritterroman des 19. Jahrhunderts spielen die tatsächlichen Gegebenheiten des Mittelalters keine Rolle. Es kommt allein darauf an, eine spannende Geschichte mit bösen Schurken, tapferen Rittern und hübschen Burgfräulein zu erzählen.

Das Objekt des Monats ist ein Kupferstich, der dem genannten Ritterroman beigelegt ist. Das Bild illustriert eine der wichtigsten Episoden der Geschichte: Landgraf Heinrich von Thüringen (rechts) lässt Ida von Wertingen (Bildmitte) entführen. Diese schurkische Tat bleibt aber erfolglos. Am Ende heiraten Hugo und Ida. Happy End!





OBJEKT DES MONATS AUGUST

Ein Kinderfahrrad aus der 1950er Jahren

Das Kinder-/Jugendfahrrad mit der Inventarnummer 34817_28-137 kam vor zehn Jahren ins Heimatmuseum Wertingen. Im Museum wird es im Depot aufbewahrt. Für den August wurde es als Objekt des Monats ausgewählt und ist daher im Eingangsbereich des Wertinger Schlosses ausgestellt. Das Rad gehörte Prof. Dr. Werner König (*1943), der bis 2008 an der Universität Augsburg Deutsche Sprachwissenschaft lehrte und u. a. den „Sprachatlas von Bayerisch-Schwaben“ herausbrachte. König erhielt das Fahrrad von seinem Vater in den 1950er Jahren. Er schreibt dazu:

„Um 1950 haben bei uns auf dem Dorf die Kinder mit einem normalen Damenrad das Radfahren gelernt. Die Kinder konnten sich da natürlich nicht auf den Sattel sitzen, dazu waren sie zu klein, aber auf den Pedalen stehend konnte man radeln. Das war nicht ganz einfach, aber es ging. So habe auch ich noch das Radeln gelernt, mit dem Rad meiner großen Schwester.

Kinderfahrräder existierten zwar schon, aber auf dem Dorf gab es trotz (oder wegen) der vielen vorhandenen Kindern keines. Schon für einen Erwachsenen war ein neues Rad eine Investition, für Kinder konnte und wollte man nicht so viel Geld ausgeben. Und wenn man es dann doch tat, hatte man als Handwerker, der auf die Kundschaft im Dorf angewiesen war, immer Angst, dass die Leute sagen, man sei zu teuer, sonst könnte man sich keinen solchen Luxus leisten.

Mein Vater war ein Schmied, aber auch Mechaniker, er konnte Fahrräder reparieren und wenn es das brauchte, auch ein Motorrad. Mir hat er

um 1950 aus einem alten, ausrangierten Herrenrad ein kleines Kinderrad gemacht. Dazugekauft hat er nur die Reifen und die Felgen. Wulstfelgen, die es heute auch nicht mehr gibt, wohl 24 Zoll. Der Rest ist wie beim Erwachsenenrad, nur kleiner. Um es zu verkleinern, hat mein Vater aus allen Rohren, die den Rahmen eines Herrenrades bildeten, ein Stück herausgeschnitten und wieder zusammengeschweißt. Damit entstand von den Proportionen her kein Kinderrad, sondern ein kleines Herrenrad. Auch der Lenker ist der eines Erwachsenenrades, er wurde gegenüber der Urfassung ersetzt durch einen anderen Lenkertyp, der aber auch gebraucht war, nicht neu. Ursprünglich war ein sog. Gesundheitslenker dran, ein älterer Lenkertyp, bei dem die Griffe parallel zum Rahmen liefen. In der Abbildung, die mich auf dem Rad zeigt, ist noch dieser Lenker vorhanden. Das Schutzblech hinten ist sicher von einem größeren Rad, wahrscheinlich 26 Zoll. Man hat halt genommen, was man hatte. Außerdem war das Fahrrad ursprünglich silbern angemalt. Ich erinnere mich noch, dass das meine Mutter gemacht hat und zwar mit Silberbronze. Mit der hat man früher die Ofenrohre gestrichen. Ich hatte dieses Rad so lange, bis ich mit den Knien am Lenker angestoßen bin, daran erinnere ich mich noch. Ende der 60er Jahre hat mein Bruder dieses Rad für seinen Sohn reaktivieren wollen. Hat es rot gestrichen und renoviert. Da kamen dann wohl die neuen Pedale dazu. Der Bub wurde aber nur ausgelacht, so dass dieser Versuch abgebrochen wurde. Er bekam ein neues Rad, ein Kinderrad, wie es um diese Zeit üblich war.“



Bild: Cornelius Brandelik



Bild: Werner König



Josef König (1899-1964):
Hufschmied in Graben,
Aufnahme von 1950

v. l.: Das Objekt des Monats: ein Kinder-/Jugendfahrrad aus den 1950er Jahren
Mitte der 1950er Jahre: Werner König auf dem vom Vater gebauten Fahrrad



Bilder: Cornelius Brandelik



Fassade der ehemaligen
Bäckerei Max Reiter,
Papiertüte und
Türgriff der Bäckerei

OBJEKT DES MONATS SEPTEMBER

Papiertüte der Bäckerei Reiter

Der passionierte Wertinger Sammler Herbert Muff übergab vergangenen Monat dem Wertinger Heimatmuseum einen Teil seiner Einkaufstaschensammlung. Das Konvolut umfasst Taschen aus Kunststoff, Papier und Textil, die in Wertinger Geschäften ausgegeben wurden. Die Taschen sammelte Muff in einer Zeit, als das Einwegprodukt noch nicht wegen schlechter Umweltbilanz in Verruf gekommen war. Schwerpunkt der Sammlung sind die 1960er bis 2000er Jahre. Zwei Sachen lassen sich dabei studieren. Zum einen zeigt die optische Gestaltung der Taschen und Tüten die Geschmacksentwicklung der Zeit. Vom heute oft als krachig empfundenen grellen Design der 1960er Jahre, in denen die Kunststofftaschen aufkamen, bis zu den eher einfarbigen Behältnissen in unseren Tagen, ist in der Sammlung alles vertreten.

Zum anderen lassen sich die Veränderungen in der Wertinger Geschäftswelt studieren. So sind manche Geschäfte inzwischen gänzlich verschwunden. Davon zeugen z. B. die Einkaufsstützen der Metzgerei Helmschrott oder die Verpackungstüthen des Uhrengeschäfts Christl in der Badgasse. Das Konditorei-Café am Marktplatz 9 hat seine Türen ebenso schon seit einiger Zeit geschlossen. Seit langem existiert das Geschäft für Damen- und Herrenhüte der Modistin Marie Binswanger am Marktplatz 10 nicht mehr. Nur noch die älteren Wertinger erinnern sich an den Laden.

Aber auch Nutzungsänderungen lassen sich anhand der Sammlung gut nachvollziehen. In der Augsburger Straße wurde aus dem Fotogeschäft Humpert das Café Isa. Die Bäckerei Reiter in der Dillinger Straße ist heute Domizil der Buhl-Stiftung und zeigt in seinen Auslagen die Kostüme, die bei den Wertinger Festspielen getragen wurden. Wobei neben der Bäckertüte auch die Fassaden- und Türgestaltung noch heute an die ehemalige Bäckerei erinnern. Die Tüte der Bäckerei ist Objekt des Monats September und in der entsprechenden Vitrine im Eingangsbereich des Schlosses ausgestellt. Bis in die 1970er Jahre konnte man in der Stadtmühle in der Mühlgasse 5 z. B. Weizenmehl kaufen. Der 12,5 kg-Papiersack aus der Muff-Sammlung erinnert daran. Auch der Straßename „Mühlgasse“ und der Parkplatz „Stadtmühle“ weisen auf die ehemalige Mühle hin. Sie wurde durch einen Neubau ersetzt, der optisch allein durch seine Größe an das frühere Mühlengebäude erinnert. Heute sind dort Wohnungen, Geschäfte und eine Praxis untergebracht. Die Metzgerei Ottinger in der Hauptstraße 1 hatte als Vorgängergeschäfte die Metzgereien Baptist und Proske. Ursprünglich war hier „Kolonialwaren August Gerblinger“ untergebracht, Gerblinger betrieb eine eigene Kaffee-Rösterei in Wertingen. Wenn er Kaffee röstete, merkte man das im Städtchen, denn die Umgebung des Geschäfts war vom Röstgeruch erfüllt. Auch diese Tüte befindet sich in der Vitrine.



ARTOTHEK DER STADT WERTINGEN

Zeitpunkt: Folge 25: Florina Coulin

Artothek
in der Städtischen Galerie:
Schulstraße 10
1. Stock

Öffnungszeiten:
jeden 1. Sonntag
im Monat:
10.00 Uhr – 12.00 Uhr

Ferienregelung unter
www.wertingen.de

Mit den ersten sich verfärbenden Blättern und beginnendem Herbst fällt in der Artothek ein Aquarell ins Auge, das vielleicht zu einer ähnlichen Jahreszeit entstanden ist. Wir blicken auf die Bucht von Levanto, einem Stück Küstenlandschaft der Cinque Terre, 2002 gemalt von der Augsburger Künstlerin Florina Coulin. Mit Sicherheit ist die kleine feine Arbeit vor Ort entstanden, aus der direkten Beobachtung der Luftschichten, Dunst und Nebelformationen, die sich am Morgen oder gegen Abend zwischen Meer und Land bilden und ein bewegtes Bild abgeben: ein Teil des Ortes liegt im Licht, der weit- aus größere ist nur schemenhaft zu erkennen. Dunst wabert zwischen Wasser und den Ort umgebenden bewaldeten Hängen. Es ist eine Momentaufnahme, die sich schon im nächsten Augenblick auflösen kann.

Florina Coulin, 1947 in Rumänien geboren, studierte Malerei in Bukarest und war, gut eingebunden in die dortige rege Künstlerszene, an großen Ausstellungen in Rumänien, Moskau, Barcelona, Sofia und Stockholm beteiligt. 1977 reiste sie mit ihrem Mann nach Deutschland aus und ließ sich im Schwäbischen, ab 1985 in Augsburg nieder. Sie bekam Aufträge für große Wandmalereien, arbeitete als Kunstlehrerin aber auch freischaffend. Sie knüpfte Kontakte zu Berufsverband, Kollegen, Galerien. Eine vielfältige Ausstellungstätigkeit entstand.

In ihren Arbeiten spiegelt sich ihr breites Interesse an gesellschaftlichen Vorgängen aber auch der psychologischen Reflexion wieder. Die Aus-

einandersetzung mit der Arbeit von Joseph Beuys, mit den Formen, die Kunst annehmen kann oder soll, mit der Fähigkeit, durch Kunst wesentliche Fragen zu stellen, mündete bei ihr in Aktionen in der Öffentlichkeit und bei künstlerischen Veranstaltungen. Es bleibt eine grundsätzliche Herangehensweise von Florina Coulin – egal welches künstlerische Medium sie wählt –, sich mit wesentlichen Fragen unseres Lebens und Menschseins zu beschäftigen. Installationen entstehen ebenso wie Landschaften, Figürliches, Abstraktes.

Unser Aquarell ist aufs erste ein Lehrstück seiner Technik. Beim Aquarellieren wird nass in nass gemalt, soweit fließende Übergänge gewünscht sind. Eine ganze Abfolge feinsten Tönungen sind hier im Bild zu sehen, das grün-lila-grau des Bergs, der dann aber mit einer klaren Kontur vor der nächsten Bergsilhouette und dem Himmel begrenzt wird. Für die klare Linie muss der Grund wiederum trocken sein. Die Bergkante, Türme, Architektur bilden genau gesetzte Akzente im weichen verschwommenen Farbspiel der Umgebung. Ein Arbeiten zwischen Intuition und klarem vorausschauendem Blick. Nichts lässt sich zurücknehmen. Diese Kunst beherrscht Florina Coulin virtuos. Sie behält dabei ihren wachen Blick, ohne je in Routinen zu verfallen, und lässt uns tief einsinken in die Schönheit und Wandelbarkeit der Landschaft. Das feine duftige Farbgebilde findet seinen Halt in einer klaren Komposition und bleibt dabei ‚atmend‘: man meint die Fragilität des Blickmoments zu spüren.

WELTKLASSEKÜNSTLER KOMMEN NACH WERTINGEN

14. Internationales Gitarrenfestival

Vom 14. bis 16. November 2025 bringt das 14. Internationale Gitarrenfestival herausragende Musikerinnen und Musiker in die Zusamstadt. Unter der künstlerischen Leitung von Johannes Tonio Kreusch, einem der kreativsten Klassik-Gitaristen der Gegenwart, hat sich das Festival zu einem der Höhepunkte im kulturellen Kalender der Region etabliert. Das Programm des diesjährigen Festivals spannt den Bogen von Klassik über Jazz bis hin zu Blues und Fingerstyle.

Freitagabend: Blues-Night „Move and Groove“ Zum Eröffnungskonzert am Freitagabend betritt gleich ein echter Top-Act die Bühne: Al Jones gilt in Europa als Maßstab, wenn es um Rhythm and Blues geht. Mit seiner Band präsentiert er „Move and Groove“ – ein Muss für alle Blues-Fans. Al Jones hat mit vielen Großen zusammengearbeitet: Champion Jack Dupree, Willie Mabon, Tommy Tucker, Sonny Rhodes und Louisiana Red. Er war Opening Act für B.B. King und Johnny Winter und gibt Konzerte auf Festivals in ganz Europa. Al Jones hat einen unverkennbaren Sound: Kraftvoll und rau zieht er die Saiten seiner Gitarre. Er gibt dem Blues durch Dynamik, Tempowechsel und Improvisation seine ganz persönliche Note.

SAMSTAGABEND: KLASSIK „VON BACH BIS PIAZZOLLA“ & JAZZ „NACHT DER JAZZGITARREN“

Am Samstagabend gibt es dann gleich zwei Konzerte. Sie können einzeln besucht werden oder gleich beide mit dem Kombiticket. Zunächst präsentiert die australische Klassikgitaristin Stephanie Jones ihr Programm „Von Bach bis Piazzolla“. Stephanie Jones gehört zu den wichtigsten Gitarren-Interpretinnen der jungen Generation. Sie ist bekannt für ihre präzise Klanggestaltung und technischen Feinsinn. Jones erhielt bereits zahlreiche Preise renommierter Wettbewerbe und gilt als innovative und außergewöhnlich tiefgründige Musikerin. Im Anschluss folgt die „Nacht der Jazzgitarren“ mit Paul Brändle und Andreas Dombert, zwei Jazzgitaristen von internationalem Rang, deren gemeinsames Spiel lange auf sich warten ließ. Jeder von ihnen entwickelte zunächst unabhängig voneinander eine eigene, unverwechselbare Klangsprache und musikalische Identität. Die-

se individuelle Reife bringen sie nun mit voller Leidenschaft in ihr neu gegründetes Gitarrenduo ein. Brändle, in Wertingen aufgewachsen, gehört zu den renommiertesten Jazzgitaristen der jüngeren Generation. Dombert zählt zu den innovativsten und spannendsten Gitarristen Deutschlands. Gemeinsam entwickeln die beiden Gitarristen einen Dialog, der zwischen lyrischer Ruhe, improvisatorischem Risiko und modernem Jazz-Sound pendelt.

Sonntag: Rising Star im Rampenlicht Der Sonntag ist traditionell dem Nachwuchs gewidmet. In diesem Jahr stellt sich der britische Gitarrist Torrin Williams vor, der als frisch gekürter Gewinner des Wettbewerbs der Gitarrenfestspiele Nürtingen nach Wertingen kommt. Die Jury zeichnete ihn einstimmig aus. Sein „Rising Stars“-Konzert beginnt um 11 Uhr und verspricht eine Mischung aus Ausdruckstärke, Virtuosität und jugendlicher Energie.

WORKSHOPS: LERNEN UND MUSIZIEREN MIT DEN PROFIS

Neben den Konzerten bietet das Festival ein umfangreiches Workshop-Programm. Stephanie Jones vermittelt klassische Gitarre, der Augsburger Ausnahmegitarist Dimitri Lavrentiev verbindet Klassik mit Fingerstyle, Paul Brändle gibt Einblicke in Jazz und Improvisation, und Johannes Tonio Kreusch leitet Ensemblearbeit und Technik. Die Workshops sind offen für Teilnehmende aller Altersgruppen und bieten die Möglichkeit, direkt von international renommierten Musikerinnen und Musikern zu lernen.

Junge Menschen für Gitarrenmusik zu begeistern, ist seit jeher Teil des Festivals. Am Freitagvormittag spielt der Gitarrenvirtuose Dimitri Lavrentiev zwei Konzerte exklusiv für Wertinger Schulen. Lavrentiev unterrichtet am Leopold-Mozart-Zentrum der Universität Augsburg und ist nicht nur ein Meister seines Instruments, sondern auch einer des lockeren Erzählens. So wechselt er spielerisch von faszinierenden Eigenkompositionen über klassische Stücke zu humoristisch feinsinnigen Anekdoten aus seinem Gitaristenleben. Mit seinem Programm „Trip to Mars“ nimmt er die Kinder und Jugendlichen mit auf eine musikalische Reise zwischen Klassik, Pop und Eigenkompositionen.



KONZERTE DES FESTIVALS, TICKETS & INFOS

- Freitag, 14.11., 19.30 Uhr, Stadthalle Wertingen: Al Jones Blues Band. Blues-Night „Move and Groove“ (25,00 €)
- Samstag, 15.11., Stadthalle Wertingen: ~ 19.30 Uhr Stephanie Jones. Klassik „Von Bach bis Piazzolla“ (20,00 €) ~ 21.00 Uhr Paul Brändle & Andreas Dombert. Jazz „Nacht der Jazzgitarren“ (20,00 €) (Kombiticket für beide Konzerte: 35,00 €)
- Sonntag, 16.11., 11.00 Uhr, Aula der Grundschule: Torrin Williams: „Rising Stars“-Konzert (15,00 €)

Für Schüler:innen, Auszubildende, Studierende, Rentner und Schwerbehinderte gelten ermäßigte Preise. Kinder bis zwölf Jahre haben freien Eintritt.

Weitere Informationen und Karten sind über www.gitarrenfestivalwertingen.de erhältlich



Es war einmal eine kleine Stadt, die sich zur Adventszeit in ein wahres Märchenland verwandelte – mit funkeln- den Lichtern, liebevoll geschmückten Schaufenstern und Geschichten, die lebendig wurden. Am 06. und 13. De- zember lädt Wertingen zum großen Märchenweg in der Innenstadt ein – ein besonderes Erlebnis für Familien, Kinder und alle, die sich vom Zauber der Märchen mitreißen lassen möch- ten.

ENTDECKUNGSTOUR

Über 30 Märchenstationen sind in der gesamten Innenstadt verteilt. Die Besucherinnen und Besucher können sich auf eine märchen- hafte Entdeckungstour begeben, vorbei an fantasievoll dekorierten Schaufenstern der Wertinger Einzelhändler. Dort erzählen die Händler ihre eigenen kleinen Ge- schichten: Bei der Metzgerei Ot- tinger schlemmen die Figuren im Schlaraffenland, beim Jeansladen begegnet man dem tapferen Schneiderlein, und auch in vielen anderen Geschäften verstecken sich bekannte Märchenfiguren.

OUTDOOR-SZENEN

Doch nicht nur in den Schaufenstern lebt das Märchen – auch im Freien wird die Fantasie greifbar. An der Zusambrücke oder am Würfel- brunnen erwarten die Besucher liebevoll gestal- tete Outdoor-Szenen, die für staunende Kinder- augen und weihnachtliche Stimmung sorgen. Der Märchenweg ist eine gemeinsame Aktion der Wirtschaftsvereinigung Wertingen (WV Wertingen) und der Stadt Wertingen, deren Planungen bereits seit Mai laufen. Ziel ist es, die Innenstadt in der Adventszeit zu beleben und den Menschen ein besonderes Erlebnis zu schenken. Passend dazu bieten viele Geschäfte märchenhafte Aktionen an – von Lesungen und Buchvorstellungen in der Kreisbücherei und beim Gerblinger bis hin zu einem Riech- und Ge- schmacks kino bei naturpur. Die Wertinger Geschäfte haben an beiden Samstagen verlängerte Öffnungszeiten bis



17.00 Uhr – ideal also für entspanntes Weih- nachtsshopping in stimmungsvoller Atmosphä- re. Und wer nach dem Märchenweg noch nicht genug vom Zauber der Adventszeit hat, kann direkt weiterziehen zur romantischen Schloss- weihnacht im Schlossgarten.

SCHÖNSTES MÄRCHEN MITTEN IM HERZEN

So wird die Wertinger Innenstadt an zwei Ad- ventswochenenden zu einem Ort voller Ge- schichten, Lichter und Begegnungen – und zeigt, dass das schönste Märchen manchmal mitten im Herzen unserer Stadt beginnt.

INFO:

- **Termine:** Samstag, 06. Dezember & Samstag, 13. Dezember
- **Uhrzeit:** bis 17.00 Uhr
- **Ort:** Innenstadt Wertingen – mit Schlossweihnacht

WERTINGER WINTERNACHT 2025

Die Wertinger Nacht voller Musik, Lichter und Winterzauber

Am Freitag, den 21. November 2025, verwan- delt sich die Innenstadt von Wertingen wieder in eine stimmungsvolle Winterlandschaft. Unter dem Motto „Kunst & Kulinarik – Shoppen bis 23 Uhr“ lädt die Wirtschaftsvereinigung Wertingen zur beliebten Winternacht ein. Besucherinnen und Besucher dürfen sich auf ein abwechslungs- reiches Programm für die ganze Familie freuen – mit Musik, Aktionen, kulinarischen Schmankerln und besonderen Gewinnspielen.

GLANZVOLLER START MIT LATERNENUMZUG

Den Auftakt bildet um 16.45 Uhr der traditionelle Städtle-Laternenumzug, bei dem sich Kinder mit ihren Eiskristall-Laternen vor dem ehemaligen SIWI treffen. Jedes Kind erhält zur Belohnung einen Gratis-Punsch am WV-Stand.

MUSIK, KULTUR & WINTERLICHE IMPRESSIONEN

Ab 17.00 Uhr öffnen zahlreiche Stationen in der Innenstadt ihre Tore: Das Jugendmobil lädt am Schloss zum Mitmachen ein, das Heimatmuse- um und Radiomuseum bieten stündliche Füh- rungen und Live-Sendungen mit Wintergedich- ten. Auf der Bühne in der Schulstraße sorgt das Duo „Swingtime“ zwischen 17.30 und 20.30 Uhr mit schwungvollem Winter-Swing für Stimmung. Ein besonderes Highlight für Familien ist der Selfie-Point mit Elsa und Olaf, der ab 17.00 Uhr beim Gerblinger am Marktplatz geöffnet ist. Hier können große und kleine Besucher Erinne- rungsfotos mit den beliebten Figuren machen. Auch kulturell hat die Winternacht einiges zu bie- ten: Um 18.00 Uhr spielt die Bläserphilharmonie ein Konzert in der Stadtpfarrkirche. Ab 19.00 Uhr zeigt die Fotogruppe „Blickwinkel“ am Gän- selieslbrunnen winterliche Impressionen in einer stimmungsvollen Open-Air-Ausstellung.

PARTY UND KULTUR AM ABEND

Für Partystimmung sorgt DJ Harry Schaller ab 20.00 Uhr bei der Après-Ski-Party auf dem Marktplatz. Klassikliebhaber kommen ebenfalls auf ihre Kosten: Im Festsaal des Schlosses er- klingen von 20.00 bis 21.00 Uhr unter dem Ti- tel „Die Welt ist schlafen gegangen“ Lieder und Arien zum Thema Winter, präsentiert von der

Gesangs- und Klavier- klasse von Ursula Ma- ria Echl. Shoppen, genießen und gewinnen Parallel zum Kultur- programm haben die Geschäfte bis 23.00 Uhr geöffnet und bieten zahlreiche winterliche Aktionen und Angebote. Ku- linarisch werden die Besucher mit Glühwein, Street- food und regionalen Schmankerln ver- wöhnt.

GROSSES GE- WINNSPIEL

Ein weiteres High- light ist das große Winter-Gewinn- spiel: Wer beim Einkaufsbummel acht Stempel in teilnehmenden Geschäften sammelt, hat die Chance auf attraktive Preise – darunter eine Wohlfühlmassage, Tankgutscheine, winterliche Geschenkpakete und Städtlegutscheine.

Wer Lust auf vorweihnachtliche Stimmung, Li- ve-Musik, leckeres Essen und ein besonderes Einkaufserlebnis hat, sollte sich die Wertinger Winternacht nicht entgehen lassen. Ob gemü- tlich bummeln, feiern oder einfach die Atmosphä- re genießen – hier ist für jeden etwas dabei. Ein stimmungsvoller Start in die Winterzeit!

INFO:

- **Datum:** Freitag, 21. November 2025
- **Ort:** Innenstadt Wertingen
- **Beginn:** 16.45 Uhr – Ende: 23.00 Uhr
- **Veranstalter:** Wirtschaftsvereinigung Wertingen e.V.





WERTINGER SCHLOSSWEIHNACHT 2025

Am ersten und zweiten Adventswochenende um das Wertinger Schloss

Wertinger Schlossweihnacht – traditionell öffnen sich am zweiten und dritten Adventswochenende die Tore der Schlossweihnacht rund um das Pappenheimer Schloss.

Der Schlossgarten erstrahlt in festlichem Glanz und lädt zu einem gemütlichen Rundgang über den romantischen Weihnachtsmarkt ein. Über 50 regionale Aussteller bieten Handwerk, Kulinarik und Geschenkideen – von Holzarbeiten bis Kerzenkunst.

Winterliche Speisen und Getränke aus der heimischen Küche sorgen für Wärme und Genuss.

HERZLICH WILLKOMMEN!

Alle Beteiligten – die Aussteller, der Schlossengel, „Krimhilde“, die Märchen-Erzählerin und die Stadt Wertingen – freuen sich darauf, Besucher willkommen zu heißen, ihnen eine unvergessliche Zeit zu bereiten und gemeinsam die besinnliche Adventszeit zu feiern



OFFIZIELLE ERÖFFNUNG

Freitag

05. Dezember 2025

17.00 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN

2.Advent

Freitag,

05. Dezember 2025

17.00 bis 21.00 Uhr

Samstag,

06. Dezember 2025

17.00 bis 21.00 Uhr

Sonntag,

07. Dezember 2025

14.00 bis 21.00 Uhr

3.Advent

Freitag,

12. Dezember 2025

17.00 bis 21.00 Uhr

Samstag,

13. Dezember 2025

17.00 bis 21.00 Uhr

Sonntag,

14. Dezember 2025

14.00 bis 21.00 Uhr

Landkreis Dillingen a.d.Donau

1 ANRUF –
191
MÖGLICHKEITEN

**IHR BUS KOMMT –
WIE GERUFEN!**

PER ANRUF ODER APP – SO EINFACH
BESTELLEN SIE IHREN RUFBUS!

2. ANRUFEN oder ONLINE BUCHEN

Sie reservieren Ihren Rufbus spätestens 60 Minuten vor Ihrer Fahrt. Ihr Rufbus kann rund um die Uhr online über die App des Landkreises Dillingen gebucht werden. Alternativ können Sie den Rufbus telefonisch reservieren.

TEL.: 090 71-799 90 80
MONTAG – FREITAG (9 – 17.30 UHR)



Bitte beachten:
Ihre Fahrt muss **mind. 60 Minuten**
vor der Abfahrt angemeldet werden!

3. EINSTEIGEN und LOSFAHREN

Sie gehen zur fahrplanmäßigen Haltestelle. Zur Abfahrtszeit schicken wir Ihren Rufbus dorthin.



Hier können Sie unsere
Rufbus-App downloaden.



DREI SCHRITTE BIS ZU IHRER FAHRT

Damit Sie auch am Samstag und Sonntag mobil sind, bestellen Sie ganz einfach Ihren Rufbus. Wie das funktioniert? Auf Zuruf!

1. FAHRT AUSWÄHLEN

Es stehen Ihnen sieben Rufbus-Linien mit insgesamt 191 Fahrtangeboten zur Verfügung.

Rufbus 96R	Dillingen-Mörslingen-Unterfinningen
Rufbus 97R	Dillingen-Lauingen-Wittislingen-Reisingen
Rufbus 98R	Dillingen-Bachhagel-Zöschingen-Staufen
Rufbus 101R	Dillingen-Kicklingen-Wertingen
Rufbus 108R	Bissingen-Höchstädt
Rufbus 109R	Lauingen-Aislingen-Dillingen
Rufbus 135R	Gremheim-Höchstädt-Wertingen-Lauterbach

Alle Rufbus-Fahrpläne stehen im Internet unter landkreis-dillingen.de (Nahverkehr/Rufbusse).

ALLE WICHTIGEN INFOS AUF EINEN BLICK



Unter diesem QR-Code finden Sie alle Rufbusangebote auf unserem Internetauftritt. Die Links zu unserer Rufbus-App finden Sie auf der Innenseite

Alternativ reservieren Sie Ihren Rufbus telefonisch:

TEL.: 090 71-799 90 80
MONTAG – FREITAG (9 – 17.30 UHR)

Der Rufbus fährt nur auf vorherige Bestellung, die **MINDESTENS 60 MINUTEN VOR DER FAHRT** erfolgen muss. Der Fahrpreis orientiert sich an den Tarifen des öffentlichen Nahverkehrs, auch das Deutschlandticket wird anerkannt.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne persönlich zur Verfügung.

Landratsamt Dillingen a.d.Donau
Große Allee 24
89407 Dillingen a.d.Donau



E-Mail: oePNV@landratsamt.dillingen.de
Telefon: 0907 1-510



ÖFFNUNGSZEITEN

BERATUNGSANGEBOTE VOR ORT HIER IN WERTINGEN UND IM NAHEN UMGEBUNG

Folgende Stellen sind nach vorheriger Terminvereinbarung (telefonisch oder per Mail) gerne für Sie da

AUSSENSPRECHTAG AMT FÜR JUGEND UND FAMILIE DILLINGEN A. D. DONAU

im Mehrgenerationenhaus (Jugendzentrum),
Josef-Frank-Straße 3 in 86637 Wertingen

Beratung und Unterstützung bei der Ausübung der Personensorge und des Umgangsrechtes, Beratung bei Problemen in der Erziehung, Vermittlung von Hilfen zur Erziehung und von Eingliederungshilfen, Weitervermittlung zu Fachstellen, Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche bei Fragen und Problemen

Termine jederzeit nach telefonischer Vereinbarung möglich

Telefon 09071 51-424

E-Mail francesca.koepf@landratsamt.dillingen.de

FAMILIENBÜRO WERTINGEN – ST.-GREGOR-JUGENDHILFE

Josef-Frank-Straße 3 (oberer Eingang)
in 86637 Wertingen

Information und Beratung zu Erziehungsfragen und rund um die Familie durch Julia Unger, Sozialpädagogin, Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche bei Fragen und Problemen

Sprechzeit nach Vereinbarung

Telefon 08272 993 29 73

Mobil 0159 04 987 236

Mail fbw@st-gregor.de

JUGENDHAUS WERTINGEN

Josef-Frank-Straße 1 in 86637 Wertingen

Angebot für Kinder und Jugendliche von 10 bis 18 Jahre

Dienstag bis Donnerstag 12.30 Uhr – 18.30 Uhr

Freitag 12.30 Uhr – 19.30 Uhr

regelmäßig auch bis 22.00 Uhr

Telefon 08272 994 73 93

Mobil 0151 226 96 225

Mail tobias.kolb@kjr-dillingen.de

Homepage: www.jugendhaus-wertingen.de

MEHRGENERATIONENHAUS – ASB GESCHÄFTSSTELLE

Fritz-Sauter-Straße 10 in 86637 Wertingen

Bunte Angebotsvielfalt des ASB für alle Bürger/innen, Familien, Senioren/-innen, Alleinerziehende, Kinder und Jugendliche – Erziehungsberatung – Trauerberatung – Hausnotruf – psychologische Beratungsstelle – Dyskalkulie- und Legasthenie-Beratungsstelle – Demenzberatung

Montag bis Donnerstag 08.00 Uhr – 16.00 Uhr

Freitag 08.00 Uhr – 13.00 Uhr

Kostenlose Mediensprechstunde im Mehrgenerationenhaus, Hinweis: Bitte eigenes Gerät zur Beratung mitbringen!

Dienstag 10.00 Uhr – 11.00 Uhr

Donnerstag 13.00 Uhr – 14.00 Uhr

Telefon 08272 609100

Mail info@asb-wertingen.de

SENIORENGEMEINSCHAFT WERTINGEN-BUTTENWIESEN E. V.

Geschäftsstelle am Marktplatz 6 in 86637 Wertingen

Breites Spektrum von Dienstleistungen, Veranstaltungen und Weiterbildungsangeboten für Senioren aus der Region

Montag bis Freitag 08.00 – 12.00 Uhr

Telefon 08272 6437074

Mail info@senioren-gemeinschaft-wertingen.de

SOZIALVERBAND VDK BAYERN E. V.

VdK Kreisverband Dillingen-Wertingen,
Herzog-Georg-Straße 16, 89415 Lauingen

Beratung in allen Fragen des Sozialrechts, Hilfe bei der Beantragung von Erwerbsminderungs- oder Berufsunfähigkeitsrente oder anderen Rentenarten, Unterstützung bei Erst- und Neufeststellung von Schwerbehinderung, Beratung bei sozialrechtlichen Problemen mit Behörden oder Ämtern – die Beratung findet nur noch in Lauingen und nach vorheriger Terminvereinbarung statt

Freitag 08.30 Uhr – 12.00 Uhr

Telefon 09072 9225490

Mail kv-dillingen@vdk.de

PFLEGESTÜTZPUNKT DES LANDKREISES DILLINGEN

im Interkommunalen Bildungs- und Integrationszentrum (IBIZ),
Friedrich-von-Teck-Straße 9 in 89420 Höchstädt

Kostenfreies Beratungsangebot zu Fragen über Pflege, chronische Erkrankungen und Behinderungen

Montag und Dienstag 09.00 – 14.00 Uhr

Donnerstag 09.00 – 17.00 Uhr

Freitag 09.00 – 12.00 Uhr

und nach Terminvereinbarung

Telefon 09074 79599-60

Fax 09074 79599-61

Mail pflegestuetzpunkt@landratsamt.dillingen

BEZIRK SCHWABEN

Kostenfreies und individuelles Beratungsangebot
in allen Fragen rund um die Pflege und Versorgung

Telefon 0821 3101-216 oder

E-Mail buergerberatung@bezirk-schwaben.de

Kostenlose Sprechstunden werden einmal monatlich am Mittwochvormittag im Landratsamt in der Große Allee 24, 89407 Dillingen a. d. Donau, Zimmer Nr. 233 von Herrn Kunzmann abgehalten.

Termine 2025: 16.07. / 17.09. / 22.10. / 19.11. / 17.12.

Eine vorherige Terminvereinbarung ist erforderlich
(Telefon 0821 3101-216 bei Frau Soederer oder per E-Mail an beratungsstelle@bezirk-schwaben.de)

OFFENE HILFEN DER REGENS WAGNER

Hauptstraße 3 (1. Stock) über der Martinus
Apotheke in 86637 Wertingen (barrierefrei)

kostenfreie Beratung von Menschen mit Behinderung über Teilhabe, Inklusion, Sozialleistungen u. v. m.

Allgemeine Beratung:

Mittwoch 10.00 Uhr – 12.00 Uhr

Beratung für Hörgeschädigte:

nach Terminvereinbarung

Telefon 0821 455250-23 und 09071 502-225

Mail offene-hilfen-dillingen@
regens-wagner.de

EUTB® BERATUNGSSTELLE DILLINGEN DER PRO RETINA DEUTSCHLAND E. V.

Lammstraße 6, 89407 Dillingen

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag 9.00 – 14.00 Uhr

Termine nach Vereinbarung

Telefon 09071 729 3368

Mail dillingen.eutb@pro-retina.de

Homepage www.pro-retina.de/eutb

SUCHTFACHAMBULANZ DILLINGEN

im Mehrgenerationenhaus (Jugendzentrum),
Josef-Frank-Straße 3 in 86637 Wertingen

Informationen und Beratungen für alle Menschen mit Problemen und Fragen im Zusammenhang mit Alkohol, illegalen Drogen, Tabak, Medikamenten, Essstörungen, Glücksspiel, Medien und Internet und anderen nicht-stoffgebundene Abhängigkeiten

Termine nach Vereinbarung und
Kontaktaufnahme über die Suchtfachambulanz Dillingen

Telefon 09071 71136

Mail suchtfachambulanz.dillingen@caritas-augsburg.de

Das Büro in Wertingen ist immer dienstags besetzt:

10.00 Uhr – 12.00 Uhr und 13.00 Uhr – 16.00 Uhr

Telefon 08272 9946836

ZULASSUNGSSTELLE WERTINGEN

im ehemaligen Amtsgerichtsgebäude,
Schulstraße 10 in 86637 Wertingen

Montag bis Freitag 08.00 Uhr – 12.00 Uhr

Donnerstag 14.00 Uhr – 18.00 Uhr

Telefon 08272 5729

Mail kfz-zulassung@landratsamt.dillingen.de

MUSIKSCHULE WERTINGEN

Landrat-Anton-Rauch-Platz 3 in 86637 Wertingen

Information und Anmeldung zum Musikunterricht

Montag bis Freitag 10.00 – 11.00 Uhr

Telefon 08272 4508

Mail info@musikschulewertingen.de

RECYCLINGHOF GERATSHOFEN

Hettlinger Str. 20 in 86637 Wertingen-Geratshofen

Öffnungszeiten

Montag geschlossen

Dienstag – Freitag 08.30 Uhr – 12.00 Uhr & 13.00 Uhr – 17.00 Uhr

Samstag 09.00 Uhr – 14.00 Uhr

GRÜNABFALLSAMMELPLATZ

am Eisenbach in 86637 Wertingen

März – November

Mittwoch und Freitag 15.00 Uhr – 17.00 Uhr

Samstag 10.00 Uhr – 14.00 Uhr

Dezember – Februar

Samstag 10.00 Uhr – 14.00 Uhr

Verantwortlich für den Inhalt:

Willy Lehmeier, 1. Bürgermeister
Tel. 08272 84 196, Fax 08272 84 9196
willkommen@wertingen.de

Redaktion: Julia Tellmann

Tel. 08272 84 195, Fax 08272 84 9196
julia.tellmann@wertingen.de

Herausgeber:

Stadt Wertingen
Schulstraße 12
86637 Wertingen

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr. 08.00 – 12.00 Uhr
und Do. 14.00 – 18.00 Uhr

BETRIEBSHOF WERTINGEN

Dillinger Straße 30 in 86637 Wertingen

Montag bis Donnerstag 07.00 Uhr – 12.00 Uhr

und 12.30 Uhr – 16.00 Uhr

07.00 Uhr – 12.00 Uhr

Freitag

Telefon 08272 84-500

Mail betriebshof@vg-wertingen.de

KREISBÜCHEREI WERTINGEN

Hauptstraße 2 in 86637 Wertingen

Dienstag 14:00 – 18:00 Uhr

Mittwoch 10:00 – 14:00 Uhr

Donnerstag 14:00 – 18:00 Uhr

Freitag 12:00 – 16:00 Uhr

Telefon 08272 1804800

Mail fahrbuch@bndlg.de

Schließzeiten: 22.12. – 05.01.2026

KREISFAHRBÜCHEREI

Freitag,

28.11. / 19.12. /

Roggden, Kirche 17.35 – 18.00 Uhr

Dienstag,

09.12. / – /

Rieblingen, Feuerwehrhaus 15.20 – 15.40 Uhr

Prettelshofen, Bushaltestelle 15.45 – 16.00 Uhr

Bliensbach, Bushaltestelle 16.05 – 16.25 Uhr

Possenried, Bushaltestelle 16.40 – 16.55 Uhr

Hirschbach, ehem. Lagerhaus 17.00 – 17.20 Uhr

Hohenreichen, ehem. Lagerhaus 17.30 – 18.00 Uhr

Mittwoch,

19.11. / 10.12. / – /

Gottmannshofen, Kirche 17.00 – 18.00 Uhr

ARTOTHEK IN DER STÄDTISCHEN GALERIE

im ehemaligen Amtsgerichtsgebäude,
Schulstraße 10 in 86637 Wertingen

In der Artothek können Malerei, Grafiken und Kleinplastiken ausgeliehen werden. Die Leihgebühren betragen für kleine Formate 5,00 € und für große Formate 8,00 € (jeweils für drei Monate).

jeden 1. Sonntag im Monat 10.00 – 12.00 Uhr

Informationen und Anmeldung über Ursula Geggerle-Lingg

Telefon 08272 899325

Mail geggerle-lingg@freenet.de

MUSEEN DER STADT WERTINGEN

Informationen und Anmeldung über Julia Tellmann

Telefon 08272 84-195

Mail julia.tellmann@wertingen.de

IMPRESSUM



Satz und Gestaltung:

Alexandra Fiebig

Titelbild:

Herbert Dlouhy

Redaktionsschluss der
nächsten Ausgabe:
23.02.2025

© Stadt Wertingen
www.wertingen.de

EIN SCHÖNES WEIHNACHTSGESCHENK



Weihnachten rückt näher und damit auch die oft beschwerliche Suche nach Geschenken. Die Stadt Wertingen hat ein schönes Weihnachtsgeschenk im Angebot, über das sich sicherlich die meisten Wertingerinnen und Wertinger freuen werden: Der Bildband „Wertingen im Wandel“ illustriert auf 144 Seiten die Veränderungen und Kontinuitäten im Ortsbild von Wertingen. Die Gegenüberstellung von historischen und aktuellen Fotoaufnahmen ist ein spannender Rundgang durch die Vergangenheit und Gegenwart des „schmucken Schwabenstädtchens“ und der eingemeindeten Ortsteile.

Auch das im vergangenen Jahr erschienene Buch „Wertingens Weg in die Moderne. Geschichte der Stadt Wertingen vom Ende des Zweiten Weltkriegs 1945 bis zur Gebietsreform 1972/78“ kann dort erworben werden (28,50 €).

IM BUCHHANDEL
UND IM BÜRGERBÜRO DER VG WERTINGEN ERHÄLTlich